

GESCHÄFTSBERICHT 2023



Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.

bwgv

Wir begrüßen

unsere 2023 beigetretenen Mitgliedsgenossenschaften



Inhalt

Vorwort	5
Die Organisation des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands e.V.	6
Jubiläen	7
Nachhaltigkeit im BWGV: Verantwortung übernehmen – Potenzial erschließen	8

Willensbildung im Verband

Die Mitglieder des Verbandsrats	10
Bericht des Verbandsrats	12
Die Regionalkonferenzen der Volksbanken und Raiffeisenbanken	13
Der Fachrat der Genossenschaftsbanken	14
Der Fachausschuss Markt und Produkte der Genossenschaftsbanken	16
Der Fachausschuss Produktion und Steuerung der Genossenschaftsbanken	18
Der Fachausschuss Bildung und Personal der Genossenschaftsbanken	20
Der Fachrat der ländlichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften	22
Der Fachausschuss Wein	24
Der Fachausschuss Obst, Gemüse, Gartenbau	26
Der Fachrat der gewerblichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften	28
Der Fachausschuss Energiegenossenschaften	30

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Verbands

Bilanz 2023	32
Gewinn- und Verlustrechnung	34
Anhang und Lagebericht	35

Verbandstag 2024

16. Juli 2024, 14:00 Uhr

Oberrheinhalle, Messe Offenburg-Ortenau

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Berichterstattungen

- a) Bericht des Verbandsvorstands
- b) Erläuterungen zum Jahresabschluss und Lagebericht 2023
- c) Bericht des Prüfungsausschusses
- d) Bericht des Verbandsrats

3. Beschlussfassungen

- a) Genehmigung des Jahresabschlusses 2023
- b) Entlastung des Vorstands
- c) Entlastung des Verbandsrats

4. Wahlen

- a) Nachwahl von ordentlichen und stellvertretenden Mitgliedern in den Verbandsrat
- b) Nachwahl von persönlichen Stellvertretern in den Fachräten

5. Weiterentwicklung der Gremienarbeit im BWGV

6. Beschlussfassung über die Änderung der Satzung des BWGV

7. Sonstiges

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

nach Jahren des Umbaus und der Neuausrichtung Ihres Verbands stand 2023 im Zeichen der Konsolidierung. Mit den strukturellen und strategischen Veränderungen der Vorjahre ist eine gute Basis geschaffen worden, um Sie, unsere Mitglieder, jetzt und in Zukunft bedarfsgerecht, proaktiv und insbesondere auch vorausschauend begleiten und unterstützen zu können. Auch die betriebswirtschaftliche Festigung schreitet wie geplant voran.

Der Wandel Ihres BWGV geht indes weiter: Die Fähigkeit, Ihre Bedürfnisse agil zu bedienen und Marktchancen schnell und treffsicher zum Vorteil unserer Mitglieder zu nutzen, wollen wir weiter ausbauen. Dazu stärken wir zum einen unseren Mitgliederservice, zum anderen stellen wir uns in der Unternehmensentwicklung und Organisation sowie in den vorstandsnahen Bereichen neu auf – beides mit dem Ziel, effizienter und schlagkräftiger zu agieren.

Bei all dem leitet uns die zentrale Frage: Wie können wir unseren Mitgliedern bestmöglich dienen? Von der tiefgreifenden Veränderung der Wirtschaft in Deutschland, insbesondere getrieben von Digitalisierung, Dekarbonisierung, demografischen Entwicklungen, geopolitischen Verwerfungen und teils disruptiven Innovationen, sind wir alle betroffen. Wir wollen Sie dabei unterstützen, diese Entwicklungen positiv und wachstumsorientiert zu nutzen. Die Basis dafür ist der ständige Dialog mit Ihnen. Für Ihre Impulse, für den Einblick in Ihre unternehmerische Praxis und den intensiven Austausch im vergangenen Geschäftsjahr danken wir Ihnen herzlich. Bitte lassen Sie uns weiterhin an Ihren Gedanken, Bedürfnissen und insbesondere auch den Herausforderungen, vor denen Sie stehen, teilhaben. Auch die Gremien des BWGV leben von Ihrem Engagement. Nutzen Sie diese Möglichkeit, sich einzubringen und Ihren Verband mitzugestalten.

Von der Kraft der genossenschaftlichen Idee sind wir zutiefst überzeugt. Sie zeigt sich auch an den Neugründungen, die wir 2023 begleiten durften. Zwei Schwerpunkte sind dabei erkennbar: Acht der 16 neuen Mitglieder widmen sich der Strom- oder Wärmeversorgung und tragen somit vor Ort zum Gelingen der Energiewende bei. Die Sicherung der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum haben drei Neugründungen im Fokus. In beiden Tätigkeitsfeldern sind Genossenschaften die lokale Antwort auf gesellschaftliche Herausforderungen. Sie bieten allen Beteiligten – ob Privatperson, Freiberufler, Kommune oder Unternehmen – die Möglichkeit, vor Ort auf Augenhöhe auf ein gemeinsames Ziel hinzuarbeiten.

Lassen Sie uns diesen genossenschaftlichen Spirit gemeinsam erleben und weitertragen. Lassen Sie uns noch intensiver in den Austausch gehen, das genossenschaftliche Netzwerk zwischen den unterschiedlichen Branchen enger knüpfen und miteinander wachsen. Lassen Sie uns gemeinsam Zukunft gestalten. Wir freuen uns darauf!

Dr. Ulrich Theileis

Carsten Eisele

Die Organisation

des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands e.V.

Vorstand	
Präsident WP Dr. Ulrich Theileis Vorsitzender des Vorstands	WP Carsten Eisele Mitglied des Vorstands
Vorstandsstab	
Vorstandsbüro Christine Böttcher	Gremien Sebastian Gomolka
Kommunikation Marion Buchheit	
Bereiche	
MitgliederCenter Dr. Ansgar Horsthemke (Generalbevollmächtigter) Timo Ziegler	Prüfung Genossenschaftsbanken WP/StB Mathias Juhl
Steuerberatung StB Markus Bogenschütz	Prüfung Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften WP/StB Axel Ost
Rechtsberatung RA Rico Wachs	Finanzen und IT-Service Lutz Bode
Interessenvertretung Anja Roth	Personalmanagement Bernd Pommerenke
Unternehmensentwicklung und Organisation N.N.	
Stabsstellen	
Präventionsmanagement WP/StB Alexander Feucht	Qualitätsmanagement WP/StB Jens Haendel

Geschäftsverteilungsplan

Dr. Theileis **Eisele**

Stand: Mai 2024

Jubiläen

150 Jahre

Hagnauer Volksbank eG
Hagnau, Bodenseekreis

Raiffeisenbank Hardt-Bruhrain eG
Dettenheim, Landkreis Karlsruhe

VR Bank Riedlingen-Federsee eG
Riedlingen, Landkreis Biberach

100 Jahre

Raiffeisenbank im Breisgau eG
Gundelfingen, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Molkereigenossenschaft Dettingen unter Teck eG
Dettingen, Landkreis Esslingen

Raiffeisen-Warenngenossenschaft Wolfenweiler-Schallstadt eG
Schallstadt, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

125 Jahre

Raiffeisenbank Baiertal eG
Wiesloch, Rhein-Neckar-Kreis

Bopfinger Bank Sechta-Ries eG
Bopfingen, Ostalbkreis

Weingärtner Markelsheim eG
Bad Mergentheim, Main-Tauber-Kreis

Raiffeisenbank Reute-Gaisbeuren eG
Bad Waldsee, Landkreis Ravensburg

Raiffeisenbank Südhardt eG
Durmersheim, Landkreis Rastatt

50 Jahre

Winzergenossenschaft Niederrimsingen eG
Breisach, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Verantwortung übernehmen

– Potenzial erschließen



Das GENO-Haus in Stuttgart wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich saniert. Strom-, Wärme- und Wasserverbräuche konnten deutlich reduziert werden.

Nachhaltigkeit ist für den BWGV Chance und Verpflichtung zugleich: Verpflichtung, da nur durch gemeinsames Handeln die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung erreicht werden können. Chance, da in der Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft enormes Potenzial steckt. Als mitgliedergetragener Verband unterstützt der BWGV die Genossenschaften in Baden-Württemberg dabei, dieses Potenzial zu erschließen.

Sanierungsmaßnahmen zahlen sich aus

Das GENO-Haus in Stuttgart ist seit 50 Jahren Sitz genossenschaftlich geprägter Unternehmen und Verbände. Dank kontinuierlicher Modernisierung und energetischer Sanierung ist es bis heute auf einem vergleichsweise sehr guten technischen Stand und bietet angenehme Arbeits- und Aufenthaltsbedingungen. Die 2022 durchgeföhrten Sanierungsmaßnahmen haben im vergangenen Jahr Wirkung gezeigt: Durch den Einbau einer neuen Kältemaschine in Verbindung mit einem Großkältespeicher und die Umrüstung diverser Ventilatoren in der Klimaanlage auf neue

EC-Motoren konnte der Stromverbrauch um rund 300.000 Kilowattstunden gesenkt werden. Der Frischwasserverbrauch ist aufgrund des Austauschs der Rückkühlwerke in geschlossene Systeme um etwa 7.500 Kubikmeter zurückgegangen. Zudem konnte der Fernwärmeverbrauch durch die neue Wärmerückgewinnung um rund 300.000 Kilowattstunden reduziert werden.

Mit den E-Ladepunkten in der Tiefgarage des GENO-Hauses, deren Anzahl letztes Jahr von 4 auf 24 aufgestockt wurde, wird klimaschonende Mobilität unterstützt. Die abgegebene Menge des Ladestroms hat sich von 2022 bis 2023 verdoppelt, für das Jahr 2024 zeichnet sich bereits eine weitere Zunahme ab.

Genossenschaftsbanken: Erfahrungsaustausch intensiviert

Die Genossenschaftsbanken sind eine Mitgliedergruppe, die sich in besonderem Maße mit regulatorischen Vorgaben zur Nachhaltigkeit auseinandersetzen muss, insbeson-

dere bei der Berichterstattung. Zu ihrer Unterstützung wurde 2023 eine aus dem Regionalen Marketingetat finanzierte Stelle im Verband besetzt, die in enger Abstimmung mit dem KompetenzCenter Regulatorik des BWGV Aktivitäten koordiniert und Handlungsfelder aufzeigt. In diesem Zusammenhang sind 2023 drei Erfa-Gruppen gestartet. Fachleute von rund einem Drittel der Mitgliedsbanken nehmen daran teil, um Erfahrungen auszutauschen und aktuelle Themen zu diskutieren. Zur individuellen Unterstützung wurde darüber hinaus der MitgliederDialog Nachhaltigkeit initiiert. Er hilft teilnehmenden Banken, das Themenfeld Nachhaltigkeit im Haus zu etablieren und mithilfe des Nachhaltigkeits-Cockpits geeignete Maßnahmen zu definieren. Die digitale Veranstaltungsreihe BWGV-Update Nachhaltigkeit bietet allen interessierten Banken zudem eine aktuelle Themenübersicht und Best-Practice-Beispiele.

Pragmatischer Einstieg ins Nachhaltigkeitsmanagement

Die Nachhaltigkeitsberatung für Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften wurde im vergangenen Jahr stark ausgebaut. Auch wenn Unternehmen keiner Berichtspflicht unterliegen, sehen sie sich doch zunehmend Erwartungen von Stakeholdern gegenüber, sich nachhaltig aufzustellen und dies auch zu kommunizieren. Insbesondere der Lebensmittel-Einzelhandel spielt eine treibende Rolle. Der BWGV unterstützt Genossenschaften dabei, ein individuell passendes Nachhaltigkeitsmanagement aufzubauen. Neu eingeführt wurde ein branchenspezifischer Nachhaltigkeits-Check für Wein, Obst und Gemüse und den Agrarhandel, der einen pragmatischen Einstieg ermöglicht. Darüber hinausgehende Beratung und Begleitung – etwa beim Aufbau einer Nachhaltigkeitsberichterstattung, beim Umgang mit Nachhaltigkeitsportalen des Handels und der Berücksichtigung diverser Qualitätsmanagementsysteme – richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen des einzelnen Unternehmens. Im März 2023 wurde zudem erstmals eine Fortbildung zum „Zertifizierten Nachhaltigkeitsmanager“ für Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften angeboten.

Auf dem Weg zu nachhaltigem Weinbau

Die Nachhaltigkeitsbestrebungen in der Weinbranche im Rahmen von EIP-Agri-Projekten (Europäische Innovationspartnerschaft Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit) haben 2023 deutliche Fortschritte gemacht. Das vom BWGV koordinierte Projekt „Nachhaltiger Wein“ zielt auf die Entwicklung eines ganzheitlichen Nachhaltigkeitskonzepts für den Weinbau in Baden-Württemberg. Derzeit

wird ein digitales Tool entwickelt, das es Weinbaubetrieben ermöglichen soll, Nachhaltigkeitsleistungen zu reflektieren und zu dokumentieren und somit einen niederschwelligen Einstieg ins Nachhaltigkeitsmanagement bietet. Im Rahmen des ebenfalls vom BWGV koordinierten Projekts „Wein-Mehrweg“ haben inzwischen drei Weingärtner- und Winzergenossenschaften drei verschiedene Mehrwegflaschen testweise in den Handel gebracht. Mit der Etablierung eines Mehrwegsystems für Weinflaschen soll der CO₂-Fußabdruck deutlich verkleinert werden. Auf die Entwicklung eines transparenten Nachhaltigkeitsmanagementsystems für den Weinbau ist das Projekt „KliDiNa – Transformationen im baden-württembergischen Weinbau Klima, Digitalisierung und Nachhaltigkeit“ unter Beteiligung des BWGV ausgerichtet. Basis ist das bestehende Label FairChoice. Dieses Jahr soll erstmals eine Zertifizierung im Testbetrieb durchgeführt werden.

Vielfalt befriert

Mit den Weiterentwicklungen aus dem vergangenen Jahr ist das Angebot an branchen- und sektorenspezifischen Angeboten, die die Gegebenheiten der einzelnen Branchen berücksichtigen, deutlich angewachsen. Gleichzeitig hat sich der branchenübergreifende Austausch intensiviert. Es wird zunehmend deutlich: Aus der genossenschaftlichen Vielfalt lassen sich auch im Bereich der Nachhaltigkeit wechselseitige Impulse und beispielgebende Umsetzungsmodelle generieren.



Die neu angebotenen Erfa-Gruppen zur Nachhaltigkeit werden von den Mitgliedsbanken gut angenommen.

Die Mitglieder des Verbandsrats

Timm Häberle

Vorsitzender des Verbandsrats
Co-Vorsitzender des Vorstands
VR-Bank Ludwigsburg eG, Ludwigsburg

Dr. Reinhard Funk

stv. Vorsitzender des Verbandsrats
Vorsitzender des Vorstands
Vieherzeuger-Gemeinschaft eG, Stuttgart

Michael Schneider

stv. Vorsitzender des Verbandsrats
Vorsitzender des Vorstands
Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber,
Tauberbischofsheim

Dr. Martin Süß

stv. Vorsitzender des Verbandsrats
Vorstandsmitglied
Bettenring eG, Filderstadt

Markus Schaaf

Sprecher des Vorstands
Volksbank Mittlerer Neckar eG, Esslingen

Eckard Boxheimer

Vorstandsmitglied
Landwirtschaftliche Maschinengenossenschaft
der Zuckerrübenanbauer (LMZ) Waghäusel eG,
Heidelberg

Karin Fleischer

Vorstandsmitglied
Volksbank Franken eG, Buchen

N. N.

Vertreter der Volksbanken und Raiffeisenbanken

Ordentliche Mitglieder

Uwe Barth

Sprecher des Vorstands
Volksbank Freiburg eG, Freiburg

Dr. Achim Himmelmann

Sprecher des Vorstands
Volksbank Neckartal eG, Eberbach

Matthias Hümpfner

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank pur eG, Karlsruhe

Henry Rauner

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Rottweil eG, Rottweil

Eberhard Spies

Vorsitzender des Vorstands
VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG,
Schwäbisch Hall und Heilbronn

Jörg Stahl

Co-Sprecher des Vorstands
Volksbank in der Region eG,
Tübingen

Stellvertreter

Frank Peter Rottenecker

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Lahr eG, Lahr

Dr. Michael Düpmann

Vorsitzender des Vorstands
VR Bank Rhein-Neckar eG, Mannheim

Matthias Heck

Sprecher des Vorstands
Volksbank Ettlingen eG, Ettlingen

Arndt Ständer

Sprecher des Vorstands
Volksbank Hohenzollern-Balingen eG, Balingen

Jochen Hermann

Sprecher des Vorstands
VBU Volksbank im Unterland eG, Brackenheim

Thomas Bierfreund

Co-Sprecher des Vorstands
Volksbank in der Region eG, Tübingen

Vertreter der Volksbanken und Raiffeisenbanken

Ordentliche Mitglieder

Werner Thomann

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Rhein-Wehra eG, Bad Säckingen

Markus Vollmer

stv. Vorsitzender des Vorstands
Raiffeisenbank Altschweier eG, Bühl

Stefan Zeidler

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Stuttgart eG, Stuttgart

Stellvertreter

Andreas Tyrra

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank eG, Überlingen

Josef Tisch

stv. Vorsitzender des Vorstands
Spar- und Kreditbank Bühlertal eG,
Bühlertal

Dr. Lukas Kuhn

Sprecher des Vorstands
Volksbank Göppingen eG, Göppingen

Vertreter der ländlichen Waren genossenschaften

Ordentliche Mitglieder

Werner Räpple

stv. Vorsitzender des
Vorstands
Erzeuger großmarkt Süd-
baden eG, Vogtsburg

Dietrich Rembold

Vorsitzender des Vorstands
Lauffener Weingärtner eG,
Lauffen am Neckar

Lukas Roßhart

Vorstandsmitglied
ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe

Andreas Schneider

Geschäftsführer
Schwarzwaldbmilch GmbH
Freiburg, Freiburg

Michael Welte

Geschäftsführer
Allgäuer Emmentalerkäserei
Leupolz eG, Wangen

André Weltz

geschäftsführender Vorstand
Badischer Winzerkeller eG,
Breisach

Wolfgang Ziegelbauer

Vorstandsmitglied
Württembergische Weingärt-
ner-Zentralgenossenschaft
eG, Möglingen

Stellvertreter

Johannes Bliestle

geschäftsführendes
Vorstandsmitglied
Reichenau-Gemüse eG,
Reichenau

Justin Kircher

Vorsitzender des Vorstands
Genossenschaftskellerei
Heilbronn eG, Heilbronn

Sven Schneider

geschäftsführender Vorstand
BAG-Hohenlohe-Raiffeisen
eG, Schwäbisch Hall

N. N.

N. N.

Florian R. Joos

Geschäftsführer
Winzergenossenschaft
Wolfenweiler eG,
Schallstadt

N. N.

Vertreter der gewerblichen Waren genossenschaften

Ordentliche Mitglieder

Joost Bremer

Sprecher des Vorstands
BÄKO Württemberg eG
Bäcker- und Konditoren-
Einkauf, Reutlingen

Armin Komenda

Vorstandsmitglied
EWS Elektrizitätswerke
Schönau eG, Schönau

Volker Schmitt

geschäftsführender Vor-
sitzender des Vorstands
FGS Fleischerei- und Gastro-
nomie-Service Baden eG,
Offenburg

Stellvertreter

Christian Kössler

Vorstandsmitglied
ZEG Zentraleinkauf Holz +
Kunststoff eG, Kornwestheim

N. N.

Guido Eichel

Vorstandsmitglied
HAGOS eG, Stuttgart

Vertreter der DZ Bank AG

Ordentliches Mitglied

Dr. Cornelius Riese

Co-Vorsitzender des
Vorstands

Stellvertreter

N. N.

Bericht des Verbandsrats

Dem Verbandsrat des BWGV obliegt die Unterstützung und Beratung des Vorstands bei der Führung der Geschäfte und bei Entscheidungen in Angelegenheiten von grundlegender Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2023 ist das Gremium fünf Mal zusammengekommen, um über die strategische und wirtschaftliche Weiterentwicklung des Verbands zu beraten. Gegenstand seiner Beratungen war auch eine zeitgemäße Weiterentwicklung der Gremienarbeit des Verbands. Satzungsgemäß hat der Verbandsrat den Jahresabschluss 2023 geprüft und den Etat 2024 genehmigt.

Die vergangenen Jahre waren für den Verband geprägt von einer weitreichenden Anpassung seines Geschäftsmodells, die der Verbandsrat eng begleitet hat. Nach den erfolgten Ausgliederungen und der grundlegenden Bearbeitung des Kostenoptimierungspotenzials im Rahmen des Projekts „Aufbruch“ stand im Jahr 2023 die Festigung der neuen Strukturen und Prozesse im Fokus, um die wirtschaftliche Konsolidierung sicherzustellen. Von zentraler Bedeutung ist dabei das Zusammenspiel der im BWGV verbliebenen oder dort neu gebildeten sowie der ausgegliederten Einheiten.

Wesentlich für die nachhaltige Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit des Verbands ist die Entwicklung der Auslagerungen. Während sich die GenoAkademie als gemeinsame Bildungsgesellschaft von BWGV und dem Genossenschaftsverband – Verband der Regionen (inzwischen Genoverband) sowie das GenoHotel als hundertprozentige Tochter des BWGV positiv entwickelten, konnte die gemeinsame Marktbearbeitung in der AWADO Vertriebsberatung GmbH noch nicht wie erwartet Fahrt aufnehmen. Ein Schlüssel zur Hebung des Potenzials, das unverändert gesehen wird, liegt in der personellen Stärkung der Gesellschaft. Der BWGV begleitet in Abstimmung mit dem Verbandsrat die Umsetzung entsprechender Maßnahmen mit dem Ziel, künftig einen positiven Ergebnisbeitrag für den BWGV sicherzustellen.

Eine aktive Personalarbeit bleibt auch für den Verband selbst von hoher Bedeutung. Vakanzen in den Marktbe reichen hemmen teils die umfassende Marktbearbeitung. Insbesondere im Bereich Steuerberatung war der Aufbau

der Kapazitäten 2023 im Kontext eines extrem angespannten Personalmarkts eine zentrale Aufgabe. Der Verband arbeitet daran, das Recruiting und die Mitarbeiterbindung insgesamt weiter zu verbessern. Positiv zu vermerken ist die Gewinnung dreier neuer Führungskräfte in der Steuerberatung, dem Personalmanagement und der Unternehmensentwicklung.

Eine zentrale Personalie im vergangenen Jahr war die Besetzung des Amts des Präsidenten und Vorstandsvorsitzenden ab Januar 2024. Mit Dr. Ulrich Theileis konnte der Verband einen ausgewiesenen Kenner der baden-württembergischen Wirtschaft gewinnen, der ideale Voraussetzungen mitbringt, den Verband in einem herausfordernden und komplexen Umfeld in die Zukunft zu führen. Bereits seit November 2023 ist Dr. Theileis Mitglied des Vorstands, was eine sorgfältige Übergabe vor Dr. Roman Glasers Eintritt in den Ruhestand ermöglichte.

Der Verbandsrat dankt Dr. Glaser herzlich für elf intensive Jahre im ständigen und unermüdlichen Einsatz für die Genossenschaften im Land. Dem gesamten Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt Dank für ihren engagierten Einsatz zum Wohle aller Mitgliedsgenossenschaften.



Timm Häberle
Vorsitzender des Verbandsrats

Karlsruhe, 16. April 2024

Die Regionalkonferenzen der Volksbanken und Raiffeisenbanken

Die sieben Regionalkonferenzen sind Foren der Genossenschaftsbanken, deren Sitzungen vom BWGV zentral organisiert werden. Regelmäßig ist mindestens ein Verbandsvorstand anwesend und erstattet einen ausführlichen Bericht. Im Jahr 2023 ist die Regionalkonferenz Mitte-Ost zweimal zusammengekommen, die Regionalkonferenzen Nord, Nord-Ost, Mitte-West, Süd-West, Süd und Süd-Ost hatten je eine Zusammenkunft.

Ein zentrales Thema, über das BWGV-Vorstand Carsten Eisele in den Regionalkonferenzen berichtete, war die wirtschaftliche Entwicklung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg. Die Bestandskennziffern befinden sich auf einem stabilen Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Betriebsergebnis nach Bewertung wieder stabilisiert, wobei sich die Heterogenität der Gruppe in den Betriebsergebnissen sowohl vor als auch nach Bewertung zeigt. Eisele erläuterte außerdem die Schwerpunkte der Prüfung. Diese orientieren sich an den Schwerpunkten der Aufsicht. Die Personalsituation im Prüfungsdienst des Verbands, die zuletzt angespannt war, soll sich perspektivisch wieder entspannen.

Die Weiterentwicklung des BWGV war ein weiterer zentraler Teil des Vorstandsberichts in den Regionalkonferenzen. Seit 2021 wurde das Projekt „Aufbruch“ zur betriebswirtschaftlichen Konsolidierung und Restrukturierung umgesetzt. Ziel ist ein strikt mitgliederzentrierter, digitalisierter und wirtschaftlich zukunftsfähiger Verband. Neben einer internen Restrukturierung wurden Beratungs- und Bildungsleistungen teilweise ausgelagert, um die relevanten Märkte besser zu durchdringen, Skaleneffekte zu erzielen und neue Bedarfe schnell aufgreifen und überzeugend am Markt platzieren zu können. Die Weiterentwicklung der Standorte GENO-Haus und GenoHotel, beides wichtige Assets des BWGV, bleibt eine kontinuierliche Aufgabe über den Abschluss des Projekts „Aufbruch“ hinaus.

Auch bei der Gremienarbeit im Verband sind Neuerungen geplant. Dr. Roman Glaser präsentierte die vorgesehenen Veränderungen und stellte sich den Fragen und Anmerkungen der Teilnehmenden. Ziel ist es, Gremienstruktur und -prozesse an veränderte Rahmenbedingungen anzupassen. Ein weiteres Thema war die Weiterentwicklung der Genos-

senschaftlichen Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit GESTE, die deutschlandweit geöffnet werden soll.

In den einzelnen Regionalkonferenzen waren Vertreter mehrerer Verbundpartner zu Gast und stellten aktuelle Themen und Entwicklungen vor. Reinhard Klein, Vorstandsvorsitzender der Bausparkasse Schwäbisch Hall, und sein Nachfolger Mike Kammann sowie Daniel Quinten, Vorstand beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, sprachen in der Regionalkonferenz Mitte-Ost. Hans Joachim Reinke, Vorstandsvorsitzender der Union Investment Gruppe, nahm an der Regionalkonferenz Süd-West teil, Daniela Brücker, Vorständin der Atruvia AG, an der gemeinsamen Sitzung der Regionalkonferenzen Nord, Mitte-West und Süd. Zudem waren Impulsvorträge von Vertretern der Mitgliedsbanken Teil der Tagesordnungen.

Der **Fachrat** der Fachvereinigung der Genossenschaftsbanken

Der Fachrat der Fachvereinigung der Genossenschaftsbanken ist im Jahr 2023 zu vier Sitzungen zusammengekommen, um über strategische Fragen und aktuelle Themen zu beraten. Satzungsgemäß hat er die Umlage für den Regionalen Marketingetat 2024 beschlossen.

Mit der laufenden Digitalisierungsoffensive hat sich das Gremium kontinuierlich befasst und dazu einen intensiven Austausch mit der Atruvia AG als IT-Dienstleister der Volksbanken und Raiffeisenbanken gepflegt. Für die Wettbewerbsfähigkeit der Genossenschaftsbanken bleibt die Digitalisierung von herausragender Bedeutung. Mit der VR-Banking-App und dem neuen Online-Banking wurden wichtige Meilensteine erreicht, jedoch bedarf es weiterhin erheblicher Anstrengungen und Investitionen.

Von hoher strategischer Bedeutung ist auch das Thema Smart Data, insbesondere für die zukunftsfähige Gestaltung des Vertriebs. In diesem Zusammenhang hat sich der Fachrat mit der vor wenigen Jahren gegründeten Truuco GmbH befasst, die gemäß der Strategieagenda der Genossenschaftlichen Finanzgruppe die Entwicklung von Smart-Data-Lösungen vorantreiben soll.

Ebenfalls in Zusammenhang mit der Strategieagenda steht die Entwicklung genossenschaftlicher Ökosysteme. Jörn Schmuck, der Geschäftsführer der Amberra GmbH, stellte im Fachrat die Tätigkeit der Gesellschaft vor. Sie hat das Ziel, bestehende Themenfelder zu modernisieren, neue Geschäftsfelder zu erschließen und daraus eine Roadmap für den Aufbau regionaler Ökosysteme zu entwickeln, die sich an den Lebenswelten der Kunden und Mitglieder orientieren und deutlich über das Angebot von Finanzdienstleistungen hinausgehen.

Der Fachrat hat sich kontinuierlich mit der Geschäftsentwicklung der Genossenschaftsbanken im Land auseinandergesetzt und den Austausch mit weiteren Partnern aus der Finanzgruppe gepflegt, darunter Union Investment und die Bausparkasse Schwäbisch Hall. Darüber hinaus hat sich das Gremium über die Arbeit der GENO-Stiftung WissenSchafftPartner und der Genossenschaftlichen Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit GESTE informiert.

Regionalkonferenz Nord

Dr. Michael Düpmann

Vorsitzender des Vorstands
VR Bank Rhein-Neckar eG, Mannheim

Dr. Achim Himmelmann

Sprecher des Vorstands
Volksbank Neckartal eG, Eberbach

Carsten Müller

Sprecher des Vorstands
Volksbank Kurpfalz eG, Heidelberg

Matthias Zander

Sprecher des Vorstands
Volksbank Kraichgau eG, Wiesloch

Regionalkonferenz Nord-Ost

Kurt Abele

Vorsitzender des Vorstands
VR-Bank Ostalb eG, Aalen

Jochen Hermann

Sprecher des Vorstands
VBU Volksbank im Unterland eG, Brackenheim

Eberhard Spies

Vorsitzender des Vorstands
VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG,
Schwäbisch Hall und Heilbronn

Regionalkonferenz Mitte-West

Marco Feit

Sprecher des Vorstands
Volksbank Bühl eG, Bühl

Matthias Hümpfner

Vorsitzender des Vorstands
Volksbank pur eG, Karlsruhe

Oliver Lüscher

Vorsitzender des Vorstands
BBBank eG, Karlsruhe

Jochen Peter Strosack

Vorstandsmitglied
Spar- und Kreditbank Bühlertal eG, Neuried

Markus Vollmer

stv. Vorsitzender des Vorstands
Raiffeisenbank Altschweier eG, Bühl

Michael Schneider

Vorsitzender des Fachrats
 Vorsitzender des Vorstands
 Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber,
 Tauberbischofsheim
 Regionalkonferenz Nord

Timm Häberle

stv. Vorsitzender des Fachrats
 Vorsitzender des Vorstands
 VR-Bank Ludwigsburg eG, Ludwigsburg
 Regionalkonferenz Mitte-Ost

Regionalkonferenz Mitte-Ost**Dr. Lukas Kuhn**

Sprecher des Vorstands
 Volksbank Göppingen eG, Göppingen

Markus Schaaaf

Sprecher des Vorstands
 Volksbank Mittlerer Neckar eG, Esslingen

Stefan Zeidler

Vorsitzender des Vorstands
 Volksbank Stuttgart eG, Stuttgart

Regionalkonferenz Süd-West**Thomas Bierfreund**

Co-Sprecher des Vorstands
 Volksbank in der Region eG, Tübingen

Jörg Niethammer

stv. Vorsitzender des Vorstands
 Vereinigte Volksbanken eG, Böblingen

Henry Rauner

Vorsitzender des Vorstands
 Volksbank Rottweil eG, Rottweil

Jörg Stahl

Co-Sprecher des Vorstands
 Volksbank in der Region eG, Tübingen

Regionalkonferenz Süd-Ost**Stefan Hell**

stv. Sprecher des Vorstands
 Volksbank Ulm-Biberach eG, Ulm

Josef Hodrus

Sprecher des Vorstands
 Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG, Leutkirch

Thomas Stauber

stv. Vorsitzender des Vorstands
 Volksbank Bodensee-Oberschwaben eG, Tettnang

Regionalkonferenz Süd**Uwe Barth**

Sprecher des Vorstands
 Volksbank Freiburg eG, Freiburg

Alexander Müller

Vorsitzender des Vorstands
 Volksbank eG – Die Gestalterbank, Offenburg

Martin Schuhmacher

Vorstandsmitglied
 Volksbank eG, Konstanz

Werner Thomanne

Vorsitzender des Vorstands
 Volksbank Rhein-Wehra eG, Bad Säckingen

Unternehmen der Genossenschaftlichen Finanzgruppe**DZ Bank AG**

Dr. Cornelius Riese
 Co-Vorsitzender des Vorstands

Atruvia AG

Ralf Teufel
 Vorstandsmitglied

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.**Dr. Roman Glaser**

Präsident

Carsten Eisele

Mitglied des Vorstands

Der Fachausschuss

Markt und Produkte der Genossenschaftsbanken

In vier Sitzungen hat sich der Fachausschuss Markt und Produkte im Jahr 2023 mit Marketing- und Vertriebsthemen der Volksbanken und Raiffeisenbanken befasst. Die Schwerpunktthemen des Regionalen Marketingetats 2024 wurden vom Gremium diskutiert und der Etat satzungsgemäß beschlossen.

Im Rahmen des Regionalen Marketingetats werden Themen aus der Strategieagenda der Genossenschaftlichen Finanzgruppe, dem Vertrieb und dem Themenkomplex Nachhaltigkeit regional umgesetzt. Zur Unterstützung der Banken bei der Bearbeitung von Anforderungen und Angeboten im Bereich Nachhaltigkeit hatte der Fachausschuss den BWGV mit der Schaffung einer koordinierenden Stelle beauftragt, die inzwischen besetzt ist.

Mit dem aktuellen Stand bei den Großthemen Kundenfokus und Digitalisierungsoffensive beziehungsweise Zukunftsbanking beschäftigte der Fachausschuss sich kontinuierlich. Über noch offene Teilaufgaben und technische Ausbringungen tauschten sich die Mitglieder mit der Atruvia AG aus. Die digitale Schnittstelle zum Kunden ist die Basis für zahlreiche Funktionalitäten und Leistungen, die derzeit oder künftig entwickelt werden. Es bleibt daher eine prioritäre Aufgabe, die Nutzungsquote des VR-Netkeys zu erhöhen und somit die Onlinefähigkeit der Kunden voranzubringen. Hier ist intensives Engagement aller Häuser gefordert.

Beim Prozess der Digitalisierung ebenso wie bei der Umsetzung bundesweiter Strategiekonzepte ist die Koordination durch den BWGV sehr wichtig, um die Vielzahl an Konzepten und Lösungen zu ordnen und den Transfer in die Praxis zu unterstützen, etwa mit Umsetzungsanleitungen und Handlungsempfehlungen. Dazu muss dann jede Bank ihre eigenen Entscheidungen treffen. Der Fachausschuss sieht sich in der Rolle des Treibers, der Themen diskutiert und voranträgt. Dies wurde vor wenigen Jahren als Ergebnis zweier Workshops festgehalten und in einer Reflektion im vergangenen Geschäftsjahr bestätigt. Diskutiert wurde im Gremium darüber, stärker als Forum für Best-Practice-Beispiele zu fungieren. Auch bei der Vernetzung mit anderen Fachausschüssen des BWGV gibt es noch Potenzial.

Aus der Arbeit des Fachrats Markt und Produkte beim BVR ließ sich das Gremium regelmäßig berichten. Themen waren unter anderem aktuelle Entwicklungen bei Karten und mobilen Zahlungsmöglichkeiten, etwa der Umgang mit Apple Pay sowie dem Ende des Maestro-Zahlungssystems, außerdem der Stand der Europäischen Zahlungsinitiative (EIP) und der damit verbundenen Wallet-Lösung „Wero“.

Im Dezember befasste sich der Fachausschuss mit den Chancen und Möglichkeiten datengetriebenen Vertriebs. Innerhalb der Genossenschaftlichen Finanzgruppe treibt die Truuco GmbH die Entwicklung von Smart-Data-Lösungen zur Effizienz- und Effektivitätssteigerung im Vertrieb voran. Der Geschäftsführer Nicolai Vollmer stellte den Auftrag und die Arbeit der Truuco vor. Sie hat das Ziel, ein Modellportfolio zu liefern, mit dem sowohl kleine als auch mittlere und große Banken von Smart Data profitieren können. Der Fachausschuss befürwortet diesen Ansatz und empfiehlt allen Genossenschaftsbanken, sich mit dem Angebot der Truuco auseinanderzusetzen und die Chancen, Mehrwerte und Ertragspotenziale für das eigene Haus zu bewerten.

An den Sitzungen des Fachausschusses Markt und Produkte nehmen Mitglieder der Erfahrungsaustausch-Gruppen Markt des BWGV sowie weitere Vertreter der Unternehmen der Genossenschaftlichen Finanzgruppe als Gäste teil.

Dr. Michael Düpmann

Vorsitzender des Fachausschusses
 Vorsitzender des Vorstands
 VR Bank Rhein-Neckar eG, Mannheim
 Regionalkonferenz Nord

Ralf Schmitt

stv. Vorsitzender des Fachausschusses
 Vorstandsmitglied
 Volksbank eG – Die Gestalterbank, Offenburg
 Regionalkonferenz Süd

Regionalkonferenz Nord**Karin Fleischer**

Vorstandsmitglied
 Volksbank Franken eG, Buchen

Matthias Zander

Sprecher des Vorstands
 Volksbank Kraichgau eG, Wiesloch

Regionalkonferenz Nord-Ost**Andreas Siebert**

Vorsitzender des Vorstands
 Raiffeisenbank Hohenloher Land eG, Ingelfingen

Jürgen Leiß

Vorstandsmitglied
 VBU Volksbank im Unterland eG, Brackenheim

Regionalkonferenz Mitte-West**Matthias Heck**

Sprecher des Vorstands
 Volksbank Ettlingen eG, Ettlingen

N. N.**Regionalkonferenz Mitte-Ost****Karl-Thomas Starke**

stv. Vorsitzender des Vorstands
 VR Bank Schwäbischer Wald eG, Welzheim

Karlheinz Pitter

Vorsitzender des Vorstands
 Bernhauser Bank eG, Filderstadt

Regionalkonferenz Süd-West**Joachim Calmbach**

Vorstandsmitglied
 Volksbank Hohenzollern-Balingen eG, Balingen

Thomas Peter Taubenberger

Vorstandsmitglied
 Volksbank in der Region eG, Tübingen

Regionalkonferenz Süd-Ost**Stefan Hell**

Sprecher des Vorstands
 Volksbank Ulm-Biberach eG, Ulm

Reinhold Rehm

Vorstandsmitglied
 Raiffeisenbank Bad Schussenried-Aulendorf eG,
 Aulendorf

Regionalkonferenz Süd**Markus Herz**

Vorstandsmitglied
 Volksbank Meßkirch eG Raiffeisenbank,
 Meßkirch

Reiner Richter

Vorstandsmitglied
 Volksbank Lahr eG, Lahr

Zentrale Geschäftsanstalten**Matthias Haag**

DZ Bank AG

André Lohse

Atruvia AG

Unternehmen der Genossenschaftlichen Finanzgruppe**Heiner Beckmann**

Leiter der Vertriebsdirektion Süd-West
 R+V Allgemeine Versicherung AG

Ulrich Biermann

Regionaldirektor der Regionaldirektion Süd
 Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Dr. Sven Hartmann

Regionalleitung Süd-West
 TeamBank AG

Jürgen Stiletto

Landesdirektor Baden-Württemberg
 Union Investment Privatfonds GmbH

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.**Dr. Roman Glaser**

Präsident

Der Fachausschuss Produktion und Steuerung der Genossenschaftsbanken

Der Fachausschuss Produktion und Steuerung hat im vergangenen Jahr in drei Sitzungen über ein breites Spektrum an Themen beraten. Neben regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Angelegenheiten wurden regelmäßig aktuelle Entwicklungen aus der Erfa-Arbeit im BWGV und aus den relevanten Fachräten beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) besprochen.

Mit der Einführung des neuen Betriebsmodells bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken hat sich der Fachausschuss intensiv befasst, auch im Austausch mit einem Vertreter der Atruvia AG. Es zielt mit der Standardisierung und Automatisierung zahlreicher Prozesse in der Vertriebs-, Produktions- und Steuerungsbank auf Effizienzgewinne und die Sicherstellung marktgerechter, zukunftsfähiger Workflows. Anhand einiger als „Top-Effizienzhebel“ identifizierter Prozesse wird die Automatisierung erprobt, um sie in einem späteren Projektstatus auszurollen.

Digitalisierung und Effizienzsteigerungen stehen auch im Fokus der Einführung von Microsoft 365 bei den Genossenschaftsbanken als gemeinsamem Standard für Kommunikation und Zusammenarbeit. Die Implementierung erfolgt im Rahmen des Projekts „Way to digital work“ (W2DW) bis 2025. Als Teil der digitalen Transformation ist es keinesfalls als reines IT-Projekt, sondern als umfassendes Change-Projekt zu verstehen, bei dem kulturelle und organisatorische Aspekte mit erfolgsentscheidend sind.

Gegenstand der Sommer-Sitzung des Fachausschusses war ein Austausch mit Tanja Müller-Ziegler, die seit April 2023 Vorstandsmitglied beim BVR ist. Diskutiert wurden unter anderem die Datennutzung für Banksteuerung und Vertrieb sowie der digitale Euro. Mit Sarah Horn, Vorständin der ZAM eG, tauschten sich die Gremienmitglieder über aktuelle Themen des Auslagerungsmanagements aus. Der Fachausschuss informierte sich zudem über die jüngsten Entwicklungen bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung, insbesondere in Zusammenhang mit der CSR-Richtlinie der EU.

In allen Sitzungen hat sich der Fachausschuss mit dem aktuellen Stand bei Themen aus Bankaufsichtsrecht und Interessenvertretung befasst. Dazu gehörten unter ande-

rem der Internal Rating Based Approach (IRBA) zur Ermittlung von Kreditrisiken, die Umsetzung der neuen Beleihungswertermittlungsverordnung (BelWertV) sowie die inzwischen finalisierte 7. Novelle der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk). Regelmäßig auf der Tagesordnung stand die Novelle der Kapitaladäquanzverordnung (CRR III). Relevante Aspekte für die Genossenschaftsbanken sind dabei die Umsetzung von „Basel IV“ mit dem neuen Kreditrisiko-Standard-Ansatz (KSA), der Themenbereich Nachhaltigkeit mit möglichen weiteren Melde- und Offenlegungsanforderungen sowie das Proportionalitätsprinzip. Der Verband nutzt jede Gelegenheit, um gegenüber Entscheidungsträgern auf die notwendige Proportionalität hinzuweisen. Weiterhin hat sich der Fachausschuss mit den Entwicklungen bei der Anzeigenverordnung sowie den Ergebnissen der Datenerhebung zum aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozess SREP und zur Eigenmittelzielkennziffer (EMZK) befasst.

Matthias Hillenbrand

Vorsitzender des Fachausschusses
Vorstandsmitglied
Raiffeisenbank Rosenstein eG, Heubach
Regionalkonferenz Nord-Ost

Elke Müller-Jordan

stv. Vorsitzende des Fachausschusses
Vorstandsmitglied
Heidenheimer Volksbank eG, Heidenheim
Regionalkonferenz Nord-Ost

Regionalkonferenz Nord**Klaus Bieler**

stv. Sprecher des Vorstands
Volksbank Kraichgau eG, Wiesloch

Dirk Schlenker

Vorstandsmitglied
Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald
Main Tauber, Tauberbischofsheim

Regionalkonferenz Mitte-West**Marco Feit**

Sprecher des Vorstands
Volksbank Bühl eG, Bühl

Gabriele Kellermann

stv. Vorsitzende des Vorstands
BBBank eG, Karlsruhe

Regionalkonferenz Mitte-Ost**Martin Winkler**

Vorstandsmitglied
Volksbank Mittlerer Neckar eG,
Esslingen

Dr. Wolfgang Matt

Vorstandsmitglied
Volksbank Backnang eG, Backnang

Regionalkonferenz Süd-West**Andreas Eckl**

Vorsitzender des Vorstands
VR Bank eG Heuberg-Winterlingen, Meßstetten

Wolfgang Ernst

Vorstandsmitglied
Volksbank Leonberg-Strohgäu eG, Leonberg

Regionalkonferenz Süd-Ost**Markus Langner**

Vorstandsmitglied
VR-Bank Laupheim-Illertal eG, Laupheim

Werner Mayer

Vorstandsmitglied
Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG, Leutkirch

Regionalkonferenz Süd**Daniel Hirt**

Vorstandsmitglied
Volksbank eG – Die Gestalterbank, Offenburg

Susanne Fremmer

Vorstandsmitglied
Raiffeisenbank Denzlingen-Sexau eG, Denzlingen

Unternehmen der Genossenschaftlichen Finanzgruppe

DZ Bank AG

Gregor Roth

Bereichsleiter Transaction-Management

Atruvia AG

André Lohse

Tribe Lead

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.**Carsten Eisele**

Mitglied des Vorstands

An den Sitzungen des Fachausschusses Produktion und Steuerung nehmen Gäste aus den Erfahrungsaustausch-Gruppen des BWGV teil.

Der **Fachausschuss** Bildung und Personal der Genossenschaftsbanken

Der Fachausschuss Bildung und Personal ist im vergangenen Geschäftsjahr zwei Mal zusammengekommen. Ein zentrales Thema war der Umgang mit dem Fachkräftemangel, zudem wurden Veränderungen in der Gremienlandschaft infolge des Umbaus des BWGV behandelt.

Der Fachkräftemangel beschäftigt die Genossenschaftsbanken in zunehmendem Ausmaß. Dies bezieht sich sowohl auf die Personalstärke als auch auf die erforderlichen Kompetenzen und Qualifikationen. Dementsprechend befassen sich sowohl verschiedene BWGV- und BVR-Gremien als auch etliche Erfa-Gruppen mit diesem Themenkomplex. Ein wesentlicher Faktor, an dem gearbeitet werden muss, um im Wettbewerb um Arbeitskräfte zu reüssieren, ist die Wahrnehmung der Kunden- und Arbeitgebermarke Volksbanken und Raiffeisenbanken. Diesem Problem muss auf der Bundesebene begegnet werden. Insgesamt ist eine sinnvolle Aufgabenteilung sowie eine gute Vernetzung und Rückkopplung zwischen Bundes- und Landesebene erforderlich. Vor diesem Hintergrund hat der Fachausschuss Bildung und Personal den BWGV beauftragt, unter Einbindung des BVR ein Konzept zur Personalgewinnung auszuarbeiten. Zudem sollen bestehende Kontakte zu Hochschulen und dualen Hochschulen genutzt werden.

Fort- und Weiterbildung spielen im Zusammenhang mit dem Fachkräftemangel und der Bedeutung von Quereinsteigern eine wichtige Rolle. Die Aktivitäten und Angebote der ehemaligen BWGV-Akademie wurden Anfang 2023 in die GenoAkademie, eine gemeinsame Gesellschaft mit dem Genossenschaftsverband – Verband der Regionen (inzwischen Genoverband) überführt. Diese neue Bildungsgesellschaft ist aus wirtschaftlicher Perspektive gut angelaufen. Aus Sicht des Fachausschusses bedarf es allerdings einer größeren Sichtbarkeit und auch Transparenz des Bildungsangebots im genossenschaftlichen Verbund. Die Qualifizierungsangebote sind weiterzuentwickeln und intensiver zwischen den verschiedenen Anbietern abzustimmen. Die bestehende Kooperationsvereinbarung zwischen der Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) und den Regionalakademien gilt es mit Leben zu füllen. Mit dem Vorstandsvorsitzenden der ADG, Boris Nannt, tauschten sich die Mitglieder des Fachausschusses über seine Vorstellungen zur Weiterentwicklung der ADG aus.

Die erfolgte Auslagerung des Bereichs Bildung aus dem BWGV in die neue GenoAkademie bringt auch für den Fachausschuss neue Anforderungen mit sich. Insbesondere der Vernetzung der Gremienarbeit auf den verschiedenen Ebenen kommt eine große Bedeutung zu. Dazu gehört der Austausch mit dem neu gebildeten Fachausschuss Bildung der GenoAkademie. Ralph Müller, ehemals Leiter des Bereichs Bildung, berichtete aus der konstituierenden Sitzung des Ausschusses. In seiner Herbstsitzung beriet der Fachausschuss Bildung und Personal des BWGV über die Impulse und Themen, die die Genossenschaftsbanken aus Baden-Württemberg dort platzieren wollen. Mit seiner künftigen Rolle wird sich der Fachausschuss Bildung und Personal in einem separaten Workshop intensiver befassen.

Jürgen Strohmaier

Vorsitzender des Fachausschusses
Vorsitzender der Vorstands
Volksbank Bodensee-Oberschwaben eG, Tettnang
Regionalkonferenz Süd-Ost

Jörg Dehler

stv. Vorsitzender des Fachausschusses
stv. Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Breisgau-Markgräflerland eG,
Eschbach
Regionalkonferenz Mitte-West

Regionalkonferenz Nord**Toralf Weimer**

Vorstandsmitglied
Heidelberger Volksbank eG, Heidelberg

Regionalkonferenz Mitte-West**Andreas Thorwarth**

Vorstandsmitglied
Volksbank pur eG, Karlsruhe

Regionalkonferenz Nord-Ost**Dr. Matthias Haug**

Vorstandsmitglied
Volksbank Flein-Talheim eG, Flein

**Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.****Regionalkonferenzen Nord/Mitte-Ost****Dr. Achim Himmelmann (Nord)**

Sprecher des Vorstands
Volksbank Neckartal eG, Eberbach

Dr. Roman Glaser

Präsident

Timo Ziegler

Bereichsleiter MitgliederCenter

Regionalkonferenz Süd-West**Gottfried Joos**

Vorsitzender des Vorstands
VR-Bank Dornstetten-Horb eG, Dornstetten

Der **Fachrat** der Fachvereinigung der ländlichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften

Der Fachrat der ländlichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften ist im Jahr 2023 zu zwei Sitzungen zusammengekommen, um sich über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen auszutauschen. Die Lage wurde von den Mitgliedern je nach Branche und Geschäftsmodell auf einem Spektrum von moderat positiv bis schwierig eingestuft. Insbesondere bei den Sonderkulturen wie Wein und Obst gestalteten sich die Märkte zuletzt herausfordernd. Kaufzurückhaltung war vor allem bei Bioware zu verspüren. Diese Entwicklungen verstärken den Druck, der auf den Genossenschaften und den Einzelbetrieben im ohnehin bestehenden Spannungsfeld von gesellschaftlichen Erwartungen, regulatorischen Vorgaben und fortschreitendem Strukturwandel lastet.

Umso wichtiger ist die gemeinsame Positionierung und Interessenvertretung. Anliegen der Mitglieder adressiert der BWGV in verschiedenen Austauschformaten auf Landesebene, über die sich der Fachrat regelmäßig informierte: In dem von der Landesregierung im Jahr 2022 eingeführten Strategiedialog Landwirtschaft ist der BWGV in drei von fünf Arbeitsgruppen vertreten. Diese sollen Empfehlungen erarbeiten, wie die kleinstrukturierte bäuerliche Landwirtschaft erhalten und die biologische Vielfalt in der Kulturlandschaft gestärkt werden kann. Wie sich die Zusammenarbeit und später auch die Umsetzung in die Praxis gestalten werden, bleibt abzuwarten. Beim Spitzengespräch der Verbände mit dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz wurde schwerpunktmäßig über den – inzwischen zurückgezogenen – Vorschlag der EU-Kommission für eine Verordnung über die nachhaltige Verwendung von Pflanzenschutzmitteln (SUR) diskutiert, der erhebliche Auswirkungen auf die Landwirtschaft hätte. Im Spitzengespräch Wein mit Landwirtschaftsminister Hauk waren unter anderem der Steillagenweinbau und die Gemeinsame Agrarpolitik Thema. In die 2023 gestartete Entlastungsallianz für Baden-Württemberg bringt der BWGV im Austausch mit seinen Mitgliedern ebenfalls Anliegen ein, die (auch) die Landwirtschaft betreffen. Die Allianz wurde infolge eines Offenen Briefs mehrerer Wirtschaftsverbände, darunter der BWGV, sowie der drei kommunalen Spitzenverbände ins Leben gerufen, um einen strukturierten Prozess der Aufgabenkritik und des Bürokratieabbaus zu schaffen.

Thema im Fachrat war auch das Bildungsangebot des Verbands für Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften, das ständig weiterentwickelt wird. Vorgestellt wurden außerdem die vier EIP-Agri-Projekte, die der BWGV bearbeitet. Sie zielen darauf, gemeinsam mit Partnern innovative Lösungen für aktuelle landwirtschaftliche Fragestellungen zu finden. Themen sind unter anderem die Kundenbindung an regionales Obst und Gemüse sowie das Vermarktungspotenzial von regionalen Obst- und Gemüseerzeugnissen für die Außer-Haus-Verpflegung.

Bei der Weiterentwicklung des Geschäftsmodells ist häufig auch ein Blick über den Tellerrand hilfreich. Interessante Einblicke ermöglichte ein Austausch mit einem Vertreter einer Volksbank, die neue Ansätze zur Ertragsgenerierung verfolgt. Diskutiert wurden zudem die Möglichkeiten der kooperativen Datennutzung, die im Projekt Datengenossenschaften von BWGV, Ferdinand-Steinbeis-Institut sowie der Universität Stuttgart erprobt wurden.

Dr. Reinhard Funk

Vorsitzender des Fachrats
 Vorsitzender des Vorstands
 Vieherzeuger-Gemeinschaft eG, Stuttgart

Werner Räpple

stv. Vorsitzender des Fachrats
 stv. Vorsitzender des Vorstands
 Erzeugergrößmarkt Südbaden eG, Vogtsburg

Johannes Bliestle

geschäftsführendes Vorstandsmitglied
 Reichenau-Gemüse eG, Reichenau

N. N.**Friedrich Hörnle**

Mitglied des Erzeugerausschusses
 Qualitätsgesetzteide BayWa AG,
 München

Florian R. Joos

Geschäftsführer
 Winzergenossenschaft Wolfenweiler
 eG, Schallstadt

N. N.**Justin Kircher**

Vorsitzender des Vorstands
 Genossenschaftskellerei Heilbronn eG,
 Heilbronn

Martin Körner

Mitglied des Beirats
 BayWa AG, München

Hans Lehar

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
 OGA Nordbaden eG, Bruchsal

Marie-Luise Linckh

Präsidentin
 Landfrauenverband Würtemberg-
 Baden e.V., Stuttgart

Dr. Holger Löbbert

Vorstandsmitglied
 ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe

Jürgen Maurer

Vizepräsident
 Landesbauernverband in Baden-Würt-
 temberg e.V., Stuttgart

Manfred Olbrich

Vorsitzender des Vorstands
 Hohenloher Molkerei eG,
 Schwäbisch Hall

Dr. Paul Martin Pfeuffer

stv. Geschäftsführer
 Süddeutsche Zuckerrübenverwer-
 tungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt

Marcus Pöllinger

Vorsitzender des Vorstands
 BayWa AG, München

Dietrich Rembold

Vorsitzender des Vorstands
 Lauffener Weingärtner eG,
 Lauffen am Neckar

Lukas Roßhart

Vorstandsmitglied
 ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe

Andreas Schneider

Geschäftsführer
 Schwarzwaldmilch GmbH Freiburg,
 Freiburg

Sven Schneider

Geschäftsführender Vorstand
 BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG,
 Schwäbisch Hall

Kurt Weber

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
 Waldservice Ortenau eG, Ohlsbach

Michael Welte

Geschäftsführer
 Allgäuer Emmentalerkäserei Leupolz
 eG, Wangen

André Weltz

geschäftsführender Vorstand
 Badischer Winzerkeller eG, Breisach

Wolfgang Ziegelbauer

Vorstandsmitglied
 Würtembergische Weingärtner-
 Zentralgenossenschaft eG, Möglingen

**Baden-Württembergischer
 Genossenschaftsverband e.V.****Dr. Roman Glaser**

Präsident

Der Fachausschuss Wein

Im Fachausschuss Wein sind im Jahr 2023 Vertreter von Winzer- und Weingärtnergenossenschaften zweimal zusammengekommen, um sich über die Lage der Branche und den daraus folgenden Handlungsbedarf auszutauschen.

Die Weinbranche befindet sich aktuell in einer schwierigen Situation. Preissteigerungen bei Roh- und Hilfsstoffen sowie Unterbrechungen der Lieferketten verursachen Kostensteigerungen. Zudem ist der Weinkonsum in Deutschland rückläufig und eine deutliche Kaufzurückhaltung bei den Verbrauchern zu verzeichnen. Die vom BWGV analysierten Absatz- und Umsatzzahlen bestätigen die Fortsetzung dieses Trends. Hinzu kommt die arbeitsintensive Bewirtschaftung von Steillagen, die charakteristisch für unsere Kulturlandschaft, aber kaum wirtschaftlich darstellbar ist. Weitere Faktoren wie strengere Umweltvorschriften und Auswirkungen des Klimawandels verstärken die herrschende Unsicherheit.

Ansätze, um die genossenschaftliche Weinbranche nach vorne zu bringen, wurden sowohl im Gremium intensiv diskutiert als auch vom BWGV und in Workshops mit Mitgliedern vertieft. Im Spannungsfeld von Erlös- und Kostenentwicklung wurden in der Vergangenheit vielerorts Synergien gehoben. Der Veränderungsdruck besteht aber fort, zumal davon auszugehen ist, dass sich die Sachlage weiter verschärft. Der deutsche Weinmarkt gehört im europäischen Vergleich zu den schwierigsten. Der Fachausschuss Wein sieht seine Rolle auch darin, Veränderungsprozesse anzustoßen und zu begleiten. Je früher sie angegangen werden, desto mehr Werte können erhalten bleiben.

Kompetente Begleitung und Unterstützung ist bei diesen Transformationsprozessen oftmals unerlässlich. Der Verband hält ein sehr breit gefächertes Portfolio vor, das von Qualifizierungsangeboten – etwa im Bereich E-Commerce oder Gremienarbeit – über betriebswirtschaftliche und Potenzial-Analysen bis hin zur Begleitung von Strategieprozessen reicht. Über bestehende und neue Angebote wird regelmäßig im Fachausschuss berichtet. Ein zweiter Handlungsstrang ist die Positionierung gegenüber den

politischen Entscheidungsträgern. Diese findet in intensiver Abstimmung mit den beiden Weinbauverbänden im Land statt. Auch eine gut abgestimmte Pressearbeit mit gemeinsamen Kernbotschaften ist wichtig. Neben dem Erhalt von Wertschöpfungsketten im ländlichen Raum ist auch die Bewahrung der Kulturlandschaft von öffentlichem Interesse. Sie erhält aber noch nicht an allen relevanten Stellen die erforderliche Aufmerksamkeit.

Weitere Gegenstände der beiden Sitzungen des Fachausschusses Wein waren ein Austausch mit der Prüfung sowie aktuelle Entwicklungen im Verband. Die Gremienmitglieder informierten sich über den Fortgang der Digitalisierung im BWGV, namentlich die Einführung eines Ticketsystems für Mitgliederanfragen sowie die Öffnung des Datenübertragungsservices des Verbands zur Übermittlung von statistischen Daten.

Dietrich Rembold

Vorsitzender des Fachausschusses
Vorsitzender des Vorstands
Lauffener Weingärtner eG, Lauffen

Florian R. Joos

stv. Vorsitzender des Fachausschusses
Geschäftsführer
Winzergenossenschaft Wolfenweiler eG, Schallstadt

N. N.**N. N.****Thomas Beyl**

Vorsitzender des Vorstands
Weingärtner Cleebronn-Güglingen eG, Cleebronn

Patrick Chelaifa

geschäftsführender Vorstand
Bickenohler Wein vogtei eG,
Vogtsburg

Stephan Danner

geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Durbacher Winzergenossenschaft eG, Durbach

Reinhold Fritz

geschäftsführender Vorsitzender
des Vorstands
Weinkellerei Hohenlohe eG,
Bretzfeld

Bernhard Idler

Vorstandsmitglied
Württembergische Weingärtner-Zentralgenossenschaft eG,
Möglingen

Justin Kircher

Vorsitzender des Vorstands
Genossenschaftskellerei Heilbronn eG, Heilbronn

N. N.**Günter Lehmann**

geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Alde Gott Winzer Schwarzwald eG,
Sasbachwalden

Karl Megerle

Vorsitzender des Vorstands
Winzerverein Hagnau am Bodensee eG, Hagnau

Volker Paschke

geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Kaiserstühler Winzergenossenschaft Ihringen eG,
Ihringen

Hagen Rüdlin

geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Markgräfler Winzer eG,
Efringen-Kirchen

Thomas Seibold

Vorsitzender des Vorstands
Fellbacher Weingärtner eG,
Fellbach

Zentralen

Badischer Winzerkeller eG, Breisach

André Weltz

geschäftsführender Vorstand

Württembergische Weingärtner-Zentralgenossenschaft eG, Möglingen

Uwe Kämpfer

Vorstandsmitglied

Verbände

Badischer Weinbauverband e.V., Freiburg

Rainer Zeller

Präsident

Weinbauverband Württemberg e.V., Weinsberg

Hermann Hohl (†)

Präsident

Weinwerbung

Badische Weinwerbung

Michael Falk

Geschäftsführer
Badischer Wein GmbH, Freiburg

Württembergische Weinwerbung

Patrick Hilligardt

Sprecher des Vorstands
Weinheimat Württemberg eG,
Möglingen

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.**Dr. Roman Glaser**

Präsident

Der Fachausschuss Obst, Gemüse, Gartenbau

Der Fachausschuss Obst, Gemüse, Gartenbau ist im vergangenen Jahr zu zwei Sitzungen zusammengekommen. Die Mitglieder tauschten sich über eine Vielzahl aktueller Themen und über gemeinsame Herausforderungen der Branche aus.

Die Situation der Genossenschaften im Obst-, Gemüse- und Gartenbau im Spannungsfeld zwischen hohem Kostendruck und Nachfrageschwäche ist weiterhin belastend. Schlechte Preise bei stark gestiegenen Kosten machen vielen zu schaffen. Die Betriebsmittelpreise waren zwar zuletzt rückläufig, aber immer noch hoch. Je nach Sparte waren Umsatrzrückgänge zu verzeichnen. Verbraucher greifen oft zum billigeren Produkt aus dem Ausland, ohne auf die Vorteile des regionalen Angebots zu achten. Dabei macht der Branche auch der gestiegene Mindestlohn zu schaffen. Insgesamt ist die Stimmung bei den Erzeugern gedrückt.

Die Unzufriedenheit mit den herrschenden Rahmenbedingungen wurde im Rahmen der Jahrespressekonferenz 2023 der baden-württembergischen Obst-, Gemüse- und Gartenbaugenossenschaften deutlich artikuliert, zum einen in Richtung Lebensmittel-Einzelhandel: Hier ist eine umsichtige Einkaufspolitik geboten, um zu verhindern, dass regionale Betriebe aus dem Markt gedrängt werden. Zum anderen sind die politischen Vertreter auf Bundes- und Landesebene gefordert, Wettbewerbsverzerrungen auf dem europäischen Markt zu vermeiden und nicht mit nationalen Alleingängen und verschärften Regelungen die heimische Produktion zu gefährden.

Eine gut organisierte und abgestimmte Interessenvertretung ist in dieser Situation wichtiger denn je. Der Fachausschuss befürwortet und begleitet die Anstrengungen des Verbands, sich entsprechend zu vernetzen und Gesprächskanäle zu vertiefen. Im Zusammenhang mit dem regelmäßigen Spitzengespräch der Verbände auf Landesebene wird in der Politik durchaus wahrgenommen, dass sich die Verbände verzähnen. Sinnvoll ist auch die Mitarbeit des BWGV in der Entlastungsallianz für Baden-Württemberg. Das Ende 2023 gegründete GENO-Politiknetzwerk des Verbands bietet eine zusätzliche Möglichkeit, sich in die Interessenvertretung einzubringen und sich untereinander zu vernetzen.

Gegenstand der Beratungen im Fachausschuss waren auch im vergangenen Geschäftsjahr Themen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) und Gemeinsamen Marktorganisation (GMO), insbesondere Unzulänglichkeiten und offen gebliebene Fragen in der Verordnung über die GMO, die zu erheblicher Verunsicherung bei den Erzeugern führen.

Darüber hinaus wurde über verschiedene Unterstützungs- und Qualifizierungsangebote des Verbands gesprochen, etwa im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement. Nachhaltigkeitsberichte und die Definition von Nachhaltigkeitszielen sind auch im genossenschaftlichen Sektor für immer mehr Unternehmen ein Thema – sei es aufgrund kommender rechtlicher Vorgaben, aufgrund von Forderungen des Lebensmittel-Einzelhandels oder vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen. Der BWGV kann hier mit einem standardisierten Nachhaltigkeits-Check sowie mit individuellen Beratungsleistungen unterstützen.

Johannes Bliestle

Vorsitzender des Fachausschusses
geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Reichenau-Gemüse eG, Reichenau

Jürgen Nüssle

stv. Vorsitzender des Fachausschusses
geschäftsführendes Vorstandsmitglied
WOG Württembergische Obstgenossenschaft
Raiffeisen eG, Ravensburg

Lorenz Boll

geschäftsführendes Vorstands-
mitglied
Erzeugergroßmarkt Südbaden eG,
Vogtsburg

Dr. Christian Rothfuss

Geschäftsführer
BayWa Obst GmbH & Co. KG,
Kressbronn

Stefan Hodapp

Geschäftsbereichsleiter
ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe

Dr. Egon Treyer

geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Marktgemeinschaft Bodenseeobst eG,
Friedrichshafen

Hans Lehar

geschäftsführendes Vorstands-
mitglied
Obst- und Gemüse-Absatzgenosse-
nschaft Nordbaden eG, Bruchsal

N. N.**N. N.****Bernd Meinen**

Geschäftsführer
Vitfrisch Gemüse-Vertrieb eG,
Neckarsulm

**Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.****Dr. Roman Glaser**

Präsident

Rainer Obermeyer

Geschäftsführer
Blumen-Gemüse Ein- und Verkaufs-
genossenschaft Ulm eG,
Ulm

Werner Räpple

stv. Vorsitzender des Vorstands
Erzeugergroßmarkt Südbaden eG,
Vogtsburg

Der **Fachrat** der Fachvereinigung der gewerblichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften

Der Fachrat der gewerblichen Waren- und Dienstleistungs- genossenschaften ist im vergangenen Geschäftsjahr zweimal zusammengekommen. Traditionell findet eine der beiden Sitzungen bei einem Mitglied statt, 2023 bei Intersport in Heilbronn.

Im Mittelpunkt der Zusammenkünfte stand der Austausch über aktuelle Themen und Entwicklungen, die die Geschäftstätigkeit der Genossenschaften berühren. Die Berichte der Gremienmitglieder spiegelten die große Vielfalt an Branchen und Geschäftsmodellen wider, aus denen jeweils unterschiedliche Erfahrungen und Bewertungen der Lage resultieren. Davon abgesehen blickten über die Branchen hinweg viele gewerbliche Genossenschaften auf ein gut verlaufenes Geschäftsjahr mit zufriedenstellenden Ergebnissen zurück. Der Ausblick und die Zukunftserwartungen fallen dagegen häufig nicht so optimistisch aus. Zu einem Hemmnis hat sich für viele der Fachkräftemangel entwickelt. Personal ist inzwischen nicht nur in hochspezialisierten Bereichen sehr schwierig zu gewinnen. Das Recruiting erfordert erhebliche Anstrengungen. Zunehmend werden auch unkonventionelle Maßnahmen diskutiert, um die Arbeitgeberattraktivität zu stärken, Bewerber anzulocken und Bestandsmitarbeiter zu binden. Auch der Generationenwechsel in den Genossenschaften selbst und bei deren Mitgliedern sorgt teils für Herausforderungen.

Belastend ist für viele Genossenschaften wie für andere Gewerbetreibende zudem das hohe Ausmaß an regulatorischen und bürokratischen Anforderungen. Der BWGV hat in diesem Zusammenhang mit weiteren Wirtschaftsverbänden und den drei kommunalen Spitzenverbänden im Land einen Diskurs mit der Landesregierung angestoßen, der im Sommer 2023 zur Schaffung der Entlastungsallianz für Baden-Württemberg geführt hat. Anliegen der Mitglieder werden in die Arbeitsgruppen der Allianz eingebracht, wo neben dem BWGV auch Mitgliedsgenossenschaften vertreten sind. Der Fachrat begrüßt und begleitet das Engagement des Verbands mit dem Ziel, ein innovations- und produktivitätsförderndes Umfeld zu fördern – wohl wissend, dass hier äußerst dicke Bretter zu bohren sind.

Ähnlichen Herausforderungen wie seine Mitglieder muss sich auch der BWGV stellen. Der Fachrat ließ sich über die wirtschaftliche Entwicklung und die Weiterentwicklung des Verbands berichten, insbesondere hinsichtlich der drei strategischen Ziele Mitgliederzentrierung, Digitalisierung und wirtschaftliche Fitness. Auch die Weiterentwicklung der Gremienarbeit war ein Thema. Weiterhin informierte sich das Gremium über die Arbeit der beiden Stiftungen beim BWGV, der Genossenschaftlichen Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit GESTE sowie der auf den Austausch zwischen Wissenschaft und genossenschaftlicher Praxis ausgerichteten GENO-Stiftung WissenSchafftPartner.

Dr. Martin Süß

Vorsitzender des Fachrats
Vorstandsmitglied
Bettenring eG, Filderstadt

Joost Bremer

stv. Vorsitzender des Fachrats
Sprecher des Vorstands
BÄKO Württemberg eG Bäcker- und
Konditoren-Einkauf, Reutlingen

N. N.**Markus Bohnert**

Vorstandsmitglied
Bürger Energie St. Peter eG, St. Peter

Guido Eichel

Vorstandsmitglied
HAGOS eG, Stuttgart

Jochen Fräuuff

Vorstandsmitglied
BÄKO Süd-West Bäcker- und Konditoren-
genossenschaft eG, Edingen-Neckarhausen

Oliver Hütt

Geschäftsführer
Greenbase eG, Ostfildern

Jochen Knorpp

geschäftsführendes Vorstandsmitglied
BÄKO Mittelbaden eG, Karlsruhe

N. N.**Armin Komenda**

Vorstandsmitglied
EWS Elektrizitätswerke Schönau eG,
Schönau

Christian Kössler

Vorstandsmitglied
ZEG Zentraleinkauf Holz + Kunststoff eG,
Kornwestheim

Klaus Kurringer

Vorsitzender des Vorstands
Südbund Einkaufsverband für Heimtextilien eG,
Backnang

Hubert Rinklin

Vorsitzender des Vorstands
Alb-Elektrizitätswerk Geislingen-Steige eG,
Geislingen (Steige)

Volker Schmitt

geschäftsführender Vorsitzender
des Vorstands
FGS Fleischerei- & Gastronomie-
Service Baden eG, Offenburg

Thomas Storck

Vorstandsmitglied
INTERSPORT Deutschland eG,
Heilbronn

Frank Wallbrecht

Geschäftsführer
PneumoMed eG, Heidenheim

**Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.****Dr. Roman Glaser**

Präsident

Der Fachausschuss Energiegenossenschaften

Die Energiegenossenschaften im BWGV haben im vergangenen Geschäftsjahr auf eine erfreuliche Entwicklung zurückgeblickt. Das vorausgehende Geschäftsjahr ist insgesamt positiv verlaufen. Zudem erfahren Energiegenossenschaften in der Bevölkerung und auch in der Politik weithin generelle Zustimmung. Es gibt weiterhin Neugründungen, sodass die Energiegenossenschaften inzwischen zahlenmäßig die größte Branchengruppe im Verband sind.

Nichtsdestotrotz sorgen die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen immer wieder für Reibungsverluste bei der Realisierung neuer Projekte, etwa durch bürokratische Vorgaben und langwierige Prozesse. Auch das Spannungsfeld zwischen dem Zubau bei den erneuerbaren Energien und dem Ausbau der Stromnetze bringt Herausforderungen mit sich. Ein vorausschauender Netzausbau ist unter den gegenwärtigen Bedingungen nahezu unmöglich, was auch den Ausbau der erneuerbaren Erzeugung bremst.

Die Gremienmitglieder anerkennen in diesem Zusammenhang die Anstrengungen der Landesregierung, regulatorische Hemmnisse aus dem Weg zu räumen, insbesondere durch die Task Force zur Beschleunigung des Ausbaus der erneuerbaren Energien. Auf diesem Weg gilt es entschlossen fortzuschreiten. Die Mitarbeit des BWGV in der Task Force sowie im Dialogprozess des Landes zur Wärmeplanung ist überaus wertvoll, um die genossenschaftlichen Positionen und Anforderungen aus der Praxis in den politischen Gestaltungsprozess einzubringen.

Wichtig ist auch der Austausch mit der Bundesebene. Ein Vertreter der Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverband hat in beiden Sitzungen des Fachausschusses über aktuelle Entwicklungen berichtet, etwa beim Energy Sharing und beim Solarpaket I zur Beschleunigung des Ausbaus der Fotovoltaik.

Die Herausforderungen auf dem Energiemarkt sind für zahlreiche Energiegenossenschaften auch Treiber einer internen Weiterentwicklung. Bei der Professionalisierung oder professionellen Verstärkung ihrer Arbeit sowie einer Evolution des individuellen Geschäftsmodells bietet das Umweltministerium in Kooperation mit dem BWGV Unter-

stützung im Rahmen eines Förderprogramms, die im Premium positiv bewertet wird.

Insgesamt steckt in der Bürgerenergie weiteres Potenzial. Der Fachausschuss begrüßt daher die jüngsten Ansätze des Verbands zur Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit. Zuletzt wurden im Rahmen einer vom Land geförderten Kampagne mehrere Image-Videos produziert, die die Beteiligungsmöglichkeiten für interessierte Bürgerinnen und Bürger aufzeigen. Die Protagonisten der Videos engagieren sich in verschiedenen Energiegenossenschaften. Sie zeigen, dass Regionalität eine große Stärke ist: zum einen, indem sie vor Ort mit kreativen und individuellen Lösungen die Machbarkeit der Energiewende demonstrieren; zum anderen, indem sie politischen Entscheidungsträgern notwendige Schritte aufzeigen.

Der Fachausschuss Energie hat sich 2023 unter dem Schlagwort „genossenschaftliche Ökosysteme“ zudem mit der Vernetzung innerhalb des genossenschaftlichen Verbunds befasst. Der BWGV ist bemüht, Anstöße für branchenübergreifende Kooperationen zwischen den Mitgliedern zu geben. Hier steckt sicherlich auch für Energiegenossenschaften noch Potenzial.

Armin Komenda

Vorsitzender des Fachausschusses
Vorstandsmitglied
EWS Elektrizitätswerke Schönau eG,
Schönau

Felix Schäfer

stv. Vorsitzender des Fachausschusses
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Bürgerwerke eG, Heidelberg

Jürgen Böhm

Vorstandsmitglied
Energie + Umwelt eG, Buchen

**Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.****Jürgen Bothner**

Vorstandsmitglied
Energiegenossenschaft Ingersheim
und Umgebung eG, Walheim

Dr. Roman Glaser

Präsident

Georg Dukiewicz

Vorstandsmitglied
EnerGeno Heilbronn-Franken eG,
Heilbronn

Thomas Häcker

Vorstandsmitglied
EnerGeno Heilbronn-Franken eG,
Heilbronn

Herbert Meyer-Jacob

geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Mittelbadische Energiegenossenschaft eG,
Baden-Baden

Dieter Nemec

Sprecher des Vorstands
BürgerEnergiegenossenschaft Voralb-Schurwald eG,
Heiningen

Ralf Wuchenauer

Vorstandsmitglied
Alb-Elektrizitätswerk Geislingen-Steige eG,
Geislingen

Bilanz zum 31.12.2023

Aktiva

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.292.346,88	1.931.380,39
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	277.713,54	277.713,54
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.125.514,43	6.424.659,58
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	120.000,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.009.252,99	40.181.409,16
2. Beteiligungen	29.174.692,79	17.600.929,29
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	7.002,50	507.012,50
4. Sonstige Ausleihungen	5.787.702,05	4.739.561,72
Anlagevermögen insgesamt	82.674.225,18	71.782.666,18
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	4.242.623,78	4.736.800,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.657.309,52	6.898.413,57
2. Sonstige Vermögensgegenstände	7.149.262,68	4.038.816,12
III. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	2.659.145,45	2.659.145,45
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.031.571,31	3.474.348,86
Umlaufvermögen insgesamt	22.739.912,74	21.807.524,03
C. Rechnungsabgrenzungsposten	302.288,24	271.971,33
Summe der Aktivseite	105.716.426,16	93.862.161,54
D. Sondervermögen (Verwaltung)		
I. Regionaler Marketing-Etat der Volksbanken und Raiffeisenbanken	1.501.110,28	1.809.455,64
II. Werbegemeinschaft Raiffeisen-Ware	132.213,37	115.097,90
III. Werbefonds Obst-Gemüse-Gartenbau Baden-Württemberg	48.843,54	60.021,49
	1.682.167,19	1.984.575,03
E. Treuhandvermögen		
I. Deutscher Raiffeisenverband e.V., Berlin – Genossenschaftlicher Hilfsfonds –	29.385.378,15	29.146.493,68

Bilanz zum 31.12.2023

Passiva

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Vereinskapital	19.999.333,90	19.999.333,90
II. Ergebnisrücklagen		
1. Betriebsrücklage	51.491.595,63	47.691.595,63
2. Investitionsrücklage	4.882.000,00	6.470.000,00
III. Bilanzgewinn (im Vorjahr Bilanzverlust)	95.593,86	-1.324.654,30
Eigenkapital insgesamt	76.468.523,39	72.836.275,23
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen	0,00	34.083,00
2. Steuerrückstellungen	3.360.870,96	908.297,16
3. Sonstige Rückstellungen	7.508.027,31	10.452.467,30
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.055.451,54	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.167.603,84	2.189.013,16
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.915.903,21	4.925.109,68
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.188.366,41	2.234.271,00
davon		
– aus Steuern EUR 1.950.247,26		(1.901.578,61)
D. Rechnungsabgrenzungsposten	208.836,31	282.645,01
E. Passive latente Steuern	1.842.843,19	0,00
Summe der Passivseite	105.716.426,16	93.862.161,54
F. Sondervermögen (Verwaltung)		
I. Regionaler Marketing-Etat der Volksbanken und Raiffeisenbanken	1.501.110,28	1.809.455,64
II. Werbegemeinschaft Raiffeisen-Ware	132.213,37	115.097,90
III. Werbefonds Obst-Gemüse-Gartenbau Baden-Württemberg	48.843,54	60.021,49
	1.682.167,19	1.984.575,03
G. Treuhandvermögen		
I. Deutscher Raiffeisenverband e.V., Berlin – Genossenschaftlicher Hilfsfonds –	29.385.378,15	29.146.493,68

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Verbandsbeiträge		11.401.527,04	11.431.664,41
2. Umsatzerlöse		47.498.367,51	59.834.903,71
3. Verminderung (im Vorjahr Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen		-494.176,25	47.377,67
4. Sonstige betriebliche Erträge	13.620.361,29	72.026.079,59	4.825.788,07
5. Aufwendungen für bezogene Leistungen		2.745.708,42	5.198.637,27
Rohergebnis		69.280.371,17	70.941.096,59
6. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	35.702.534,96		40.278.296,11
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.599.459,12	43.301.994,08	8.530.085,09
davon für Altersversorgung EUR 1.771.001,31			(2.005.923,90)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.328.985,27		2.176.128,03
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.048.833,19	20.377.818,46	22.750.863,44
Zwischensumme		5.600.558,63	-2.794.276,08
9. Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Geschäftsguthaben	3.274.382,24		1.963.008,11
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	411.639,97		184.618,07
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	149.425,88	3.835.448,09	98.544,32
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	618.198,92		618.948,92
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	414.040,94	1.032.239,86	121.945,00
davon aus der Abzinsung EUR 19.826,00			(17.635,00)
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.605.931,13	532.399,06
15. Ergebnis nach Steuern		2.797.835,73	-1.821.398,56
16. Sonstige Steuern		-834.412,43	29.269,44
17. Jahresüberschuss (im Vorjahr Jahresfehlbetrag)		3.632.248,16	-1.850.668,00
18. Verlustvortrag		-1.324.654,30	-899.986,30
19. Entnahme aus Investitionsrücklage		1.588.000,00	1.426.000,00
20. Einstellung in die Betriebsrücklage		-3.800.000,00	0,00
21. Bilanzgewinn (im Vorjahr Bilanzverlust)		95.593,86	-1.324.654,30

Anhang

zum 31.12.2023

A. Allgemeine Angaben

Der Baden Württembergische Genossenschaftsverband e.V. mit Sitz in Karlsruhe ist registriert beim Amtsgericht in Mannheim und eingetragen unter der Registernummer VR 103445.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften gem. § 267 Abs. 3 HGB aufgestellt.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Sachanlagen wurden im Geschäftsjahr zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Die aktivierungspflichtigen Mietereinbauten im GENO-Haus werden als Betriebs- und Geschäftsausstattung aktiviert und über die Dauer der restlichen Laufzeit des Hauptmietvertrags linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagengegenstände, deren Anschaffungskosten 250,00 EUR netto, aber nicht 800,00 EUR netto übersteigen, werden im Zugangsjahr sofort abgeschrieben und im Anlagenpiegel als Abgang behandelt.

Die im Vorjahr ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei der Beteiligung an der WÜRTT. GENO-HAUS GmbH & Co.KG erfolgten in den Jahren 2004 bis 2023 Rückzahlungen des Kommanditkapitals jeweils in Höhe der Abschreibungen. Entsprechende Wertkorrekturen wurden vorgenommen.

Die Beteiligungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die neue erworbene Beteiligung an der GenoAkademie GmbH & Co. KG wird im Rahmen des Zugangs mit dem Verkehrswert bewertet.

Die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften und sonstigen Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Vorräte

Es handelt sich um noch nicht abgerechnete Prüfungsdienst- und Beratungsleistungen, die zu Herstellungskosten bewertet werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Forderungsausfallrisiko angesetzt. Die bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen erkennbaren Bonitätsrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Umfang abgedeckt.

Wertpapiere

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert bewertet.

Rückstellungen

Im Vorjahr wurden die Pensionsrückstellungen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 1,78%, eines Einkommenstrends von 0% und eines Rententrends von 2,5% berechnet. Die Ermittlung erfolgte auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Anwendung der Projected Unit Credit Method und Zugrundelegung der HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G. Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergab sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Markzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1. Dieser Unterschiedsbetrag war für die Ausschüttung gesperrt.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Pensionsberechtigten (Pensionäre und vorzeitig aus dem Dienst beim BWGV Ausgeschiedene) sowie die bereits erdienten Ansprüche von Anwärtern wurden durch Übertragung auf die R+V Pensionsfonds AG am 01.12.2017 ausgelagert. Zum Bilanzstichtag übersteigt das Sicherungsvermögen die Verpflichtungen. Der aufsichtsrechtlich relevante Bedeckungsgrad (Rechnungszins 2,8%) beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 133,5% (Vorjahr: 130,2%).

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei einzelnen sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurde wegen Unwesentlichkeit auf eine Abzinsung verzichtet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern resultieren aus der Bewertung der Beteiligung an der GenoAkademie GmbH & Co. KG. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 15,83% (Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag) angewendet.

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsbestand 01.01.23	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Endbestand 31.12.23
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	5.348.133,25	298.559,59	–	34.591,88	5.612.100,96
	5.348.133,25	298.559,59	–	34.591,88	5.612.100,96
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	557.273,94	–	–	–	557.273,94
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.306.852,51	1.089.648,02	120.000,00	1.609.401,17	12.907.099,36
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	120.000,00	180.000,00	-120.000,00	180.000,00	–
	13.984.126,45	1.269.648,02	–	1.789.401,17	13.464.373,30
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	45.427.938,11	446.042,75	–	–	45.873.980,86
2. Beteiligungen	17.742.396,43	11.678.000,00	–	104.236,50	29.316.159,93
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	507.012,50	–	–	500.010,00	7.002,50
5. Sonstige Ausleihungen	4.739.561,72	1.066.809,14	–	18.668,81	5.787.702,05
	68.416.908,76	13.190.851,89	–	622.915,31	80.984.845,34
Summe Anlagevermögen	87.749.168,46	14.759.059,50	–	2.446.908,36	100.061.319,60

Abschreibungen						Buchwert	
Anfangsbestand 01.01.23	Zugänge	Umbuchung	Zuschrei- bungen	Abgänge	Endbestand 31.12.23	Anfangsbestand 01.01.23	Endbestand 31.12.23
3.416.752,86	937.593,10	–	–	34.591,88	4.319.754,08	1.931.380,39	1.292.346,88
3.416.752,86	937.593,10	–	–	34.591,88	4.319.754,08	1.931.380,39	1.292.346,88
279.560,40	–	–	–	–	279.560,40	277.713,54	277.713,54
6.882.192,93	1.391.392,17	–	–	1.492.000,17	6.781.584,93	6.424.659,58	6.125.514,43
–	–	–	–	–	–	120.000,00	–
7.161.753,33	1.391.392,17	–	–	1.492.000,17	7.061.145,33	6.822.373,12	6.403.227,97
5.246.528,95	618.198,92	–	–	–	5.864.727,87	40.181.409,16	40.009.252,99
141.467,14	–	–	–	–	141.467,14	17.600.929,29	29.174.692,79
–	–	–	–	–	–	507.012,50	7.002,50
–	–	–	–	–	–	4.739.561,72	5.787.702,05
5.387.996,09	618.198,92	–	–	–	6.006.195,01	63.028.912,67	74.978.650,33
15.966.502,28	2.947.184,19	–	–	1.526.592,05	17.387.094,42	71.782.666,18	82.674.225,18

D. Erläuterung zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

Anlagevermögen

Angaben zu Unternehmen, soweit es sich um Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB handelt:

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis letztes Geschäftsjahr	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
GENO-Verwaltungs GmbH, Stuttgart	100,00%	2023	44	2023	0
GENO-Beteiligungs-GmbH & Co.KG, Stuttgart	100,00%	2023	14.050	2023	414
WÜRTT. GENO-HAUS Geschäftsführung GmbH, Stuttgart	100,00%	2023	45	2023	1
WÜRTT. GENO-HAUS GmbH & Co. KG, Stuttgart	88,62%	2023	31.729	2023	805
Atruvia Verwaltungs-GmbH Baden-Württemberg, Stuttgart	100,00%	Stichtag 31.08.2023	80	Stichtag 31.08.2023	2
GENO-HAUS Stuttgart Beteiligungs-GmbH, Stuttgart	100,00%	2023	34	2023	0
GENO-Haus Stuttgart GmbH & Co. KG Verwaltungsgesellschaft, Stuttgart	100,00%	2023	13	2023	0
VR Data GmbH, Stuttgart	100,00%	2023	111	2023	-56
GenoConsult Baden-Württemberg GmbH, Karlsruhe	100,00%	2023	343	2023	3
GenoHotel Karlsruhe Geschäftsführungs GmbH, Karlsruhe	100,00%	2023	83	2023	-1
GenoHotel Karlsruhe GmbH & Co. KG, Karlsruhe*	100,00%	2023	na	2023	na
Akademie badischer Volksbanken und Raiffeisenbanken GmbH, Karlsruhe	88,12%	2022	9.255	2022	231
AWADO Vertriebsberatung GmbH, Neu-Isenburg	49,00%	2023	-35	2023	-2.210
GenoAkademie GmbH & Co. KG, Rösrath	25,10%	Stichtag 30.11.2023	2.026	Stichtag 30.11.2023	6.812
GenoAkademie Verwaltungsgesellschaft mbH, Rösrath	25,10%	Stichtag 30.11.2023	180	Stichtag 30.11.2023	7
Kreditgarantiegemeinschaft in Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH, Stuttgart	20,00%	2022	1.023	2022	0
DZ Beteiligungs-GmbH & Co. KG Baden-Württemberg, Stuttgart	0,10%	2023	3.209.879	2023	97.404
Zweite DZ Beteiligungs-GmbH & Co. KG Baden-Württemberg, Stuttgart	0,33%	2023	2.496.063	2023	62.817

* NA für 2023 wegen Neugründung

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Vermögensgegenständen sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen gegen verbundene Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

	Forderungen gegen verbundene Unternehmen		Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	201	398	301	153
Sonstige Vermögensgegenstände	2.613	1.523	1.450	223

Im Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind folgende antizipativen Beträge größeren Umfangs enthalten:

	31.12.2023 TEUR	davon RLZ > 1 Jahr TEUR	31.12.2022 TEUR
Steuerforderung gegenüber Finanzamt	2.666	0	1.906
GENO-Haus Nebenkostenabrechnung	1.001	0	0
Aktivierungsposten aus arbeitnehmerfinanzierter Altersversorgung	270	270	306
Zinsabgrenzungen für Wertpapiere des Anlagevermögens	12	0	9

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 270 (Vorjahr TEUR 306) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

In den Guthaben bei Kreditinstituten sind Guthaben bei Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 2.370) enthalten.

Für Altersteilzeitvereinbarungen sind von den Guthaben bei Kreditinstituten TEUR 266 (Vorjahr TEUR 585) verpfändet.

Vereinskapital und Ergebnisrücklagen

Das Vereinskapital und die Ergebnisrücklagen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Vereinskapital Geschäftsjahr EUR	Betriebsrücklage Geschäftsjahr EUR	Investitionsrücklage Geschäftsjahr EUR
Anfangsbestand	19.999.333,90	47.691.595,63	6.470.000,00
im Geschäftsjahr zugeführt	0,00	3.800.000,00	0,00
für das Geschäftsjahr entnommen	0,00	0,00	1.588.000,00
Endbestand	19.999.333,90	51.491.595,63	4.882.000,00

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.23	31.12.22	Diff. VJ
Altersteilzeit	3.562	5.097	-1.535
Arbeitnehmerfinanzierte Altersversorgung	270	306	-36
Mehrarbeit	1.039	1.161	-122
Urlaubsrückstellung	1.433	1.259	174
Gesetzliche Aufbewahrungspflicht	326	326	0
Sonstige Personalaufwendungen	619	1.640	-1.021
Ausstehende Rechnungen	36	363	-327
Sonstige Rückstellungen	223	300	-77
Gesamt	7.508	10.452	-2.944

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Unter dem Posten der Verbindlichkeiten sind folgende Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen enthalten:

	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	8.056	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105	309	18	152
Sonstige Verbindlichkeiten	144	222	0	0

Passive latente Steuern

Zum 1.1.2023 wurde der Bereich Bankbildung in die GenoAkademie GmbH & Co. KG, Rösrath, eingebracht.

Auf Basis eines externen Gutachtens wurden stille Reserven im Beteiligungsbuchwert in Höhe von TEUR 11.645 aufgedeckt. Die hierauf zu bildenden passiven latenten Steuern wurden mit einem Steuersatz von 15,83% berechnet.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Zum 1. Januar 2023 wurde der Bereich Bankenbildung des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands e.V., Karlsruhe, in die GenoAkademie GmbH & Co. KG, Rösrath, ausgegliedert. Zudem wurde der Hotelbetrieb der BWGV-Akademie in Karlsruhe zum 1. Mai 2023 in die 100-prozentige Tochtergesellschaft GenoHotel Karlsruhe GmbH & Co. KG, Karlsruhe, ausgegliedert. Aus diesem Grund ist die Vergleichbarkeit der Gewinn- und Verlustrechnung im Vorjahreszeitraum mit dem aktuellen Berichtszeitraum nur eingeschränkt gegeben. In der Gewinn- und Verlustrechnung 2022 sind folgende wesentliche Positionen enthalten, die den Bereichen Bankenbildung sowie Hotelbetrieb zuzurechnen waren:

Angaben in TEUR	Bereich Bankenbildung + Hotelbetrieb 2022
Umsatzerlöse	11.965
Sonstige betriebliche Erträge	306
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.864
Personalaufwand	3.893
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.582

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	2023	2022
Prüfung	29.806	30.215
Bildung	1.380	11.965
Beratung	3.800	10.183
MitgliederCenter	4.717	0
Sonstige	655	375
Geschäftsbesorgung und Kostenerstattung	2.413	2.510
Mieterträge	4.727	4.587
Gesamt	47.498	59.835

In den Umsatzerlösen aus Beratung in 2022 sind TEUR 4.137 Umsatzerlöse enthalten, die in 2023, bedingt durch interne Umstrukturierungen von Bereichen, dem MitgliederCenter zugerechnet werden.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Positionen stellen sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Angaben in TEUR	2023	2022
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	1.268	229
Zuschüsse Ministerium Förderprojekte	248	224

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten zudem Beträge von außerordentlicher Größenordnung in Höhe von TEUR 11.645 (Vorjahr TEUR 4.188 aus der Ausgliederung des Bereiches Beratung Genossenschaftsbanken in die AWADO Vertriebsberatung GmbH sowie in die AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) aus der Aufdeckung von stillen Reserven bei der Beteiligung an der GenoAkademie GmbH & Co. KG, Rösrath.

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Positionen stellen sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	2023	2022
Fremdleistungen für Prüfung, Beratung, Bildung u. ä.	2.068	1.573
Schaufwendungen für den Seminarbetrieb (in 2023 nur Hotel bis 30.04.2023)	677	3.626
Gesamt	2.745	5.199

Personalaufwand

Die einzelnen Positionen gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in TEUR	2023	2022
6a) Löhne und Gehälte	35.703	40.278
6b) Soziale Abgaben und Altersversorgung	7.600	8.530
davon: gesetzliche Sozialversicherung	5.596	6.288
Beiträge zur R+V Pensionsversicherung und Geno Pensionskasse, Karlsruhe	957	1.678
Sonstiges	1.047	563
Aufwand für Pensionen	0	1

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierin sind folgende Posten enthalten:

Angaben in TEUR	2023	2022
Reisekosten	2.601	2.529
Gebäudeunterhalt (Saldo aus Unterhaltungsaufwand und Zuschüssen des Vermieters)	-83	1.641
Miete und Betriebskosten der Gebäude	7.490	9.175
Mitgliedsbeiträge insbesondere Spitzenverbände	1.150	1.105
IT-Aufwendungen	1.542	1.384
Telefon/Porto/Leitungskosten	542	605
Ausbildung/Weiterbildung eigene Mitarbeiter	727	459
Versicherungen	878	687
Sonstige Aufwendungen	3.202	5.166
Gesamt	18.049	22.751

Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die ausgewiesenen Erträge resultieren im Wesentlichen aus den Ausschüttungen der verbundenen Unternehmen WÜRTT. GENO-HAUS GmbH & Co. KG und GENO-Beteiligungs-GmbH & Co. KG von insgesamt TEUR 1.628 (Vorjahr TEUR 1.523) sowie der GenoAkademie GmbH & Co. KG von TEUR 1.226 (Vorjahr TEUR 0).

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.268 (Vorjahr TEUR 229).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und die sonstigen Steuern beinhalten in Höhe von TEUR 1.520 (Vorjahr: TEUR 104) Steuererstattungen für Vorjahre sowie TEUR 3.365 (Vorjahr: TEUR 8) Steuernachzahlungen für Vorjahre, die im Wesentlichen aus einer steuerlichen Außenprüfung resultieren.

E. Sonstige Angaben

Sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen

Mit der WÜRTT. GENO-HAUS GmbH & Co. KG als verbundenes Unternehmen wurde am 20.12.2018 ein neuer Generalmietvertrag über die Anmietung des GENO-Hauses geschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2028, mit einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils 5 Jahre. Die jährliche Miete beträgt TEUR 4.100.

Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus Leasingverträgen, die insbesondere Dienstfahrzeuge betreffen in Höhe von TEUR 1.060 über eine Restlaufzeit bis zu 5 Jahren.

Aus der Mitgliedschaft bei Genossenschaften ergeben sich Haftsummen von insgesamt TEUR 5.

Gegenüber der WÜRTT. GENO-HAUS GmbH & Co. KG besteht eine Einzahlungsverpflichtung aus zurückbezahlter Kommanditeinlage in Höhe von TEUR 11.872.

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband e.V. hat der R+V Pensionsversicherung a.G. einen weiteren Gründungsstock in Höhe von 19,20 Mio. Euro zugesagt; hiervon wurden per 31.12.2023 4,27 Mio. Euro eingezahlt. In den folgenden Geschäftsjahren sind auf Anforderung der R+V Pensionsversicherung a.G. ggf. weitere Beträge bis zur maximalen Höhe von 2,13 Mio. Euro pro Jahr einzuzahlen. Der Stellung des Gründungsstocks stehen Verzinsungs- und vom Eintritt verschiedener Bedingungen abhängige Rückzahlungsansprüche an die R+V Pensionsversicherung a.G. gegenüber.

Anzahl Beschäftigte

Die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten gliedert sich wie folgt:

	Anzahl Mitarbeiter
Prüfung	245
Beratung	31
MitgliederCenter	60
Sonstige Bereiche	70

Entwicklung Mitgliederbestand

Die Struktur der Mitglieder stellt sich wie folgt dar:

Anzahl	31.12.23	31.12.22	Veränderung
Zentralen	6	6	0
Volksbanken und Raiffeisenbanken	129	137	-8
Raiffeisen-Genossenschaften	281	293	-12
Gewerbliche Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften	335	325	10
– davon Energiegenossenschaften	155	148	7
Sonstige Mitglieder	48	50	-2
Liquidationsgenossenschaften	24	26	-2
Endbestand	823	837	-14

Angaben zu den Organen

Hinsichtlich der Angaben auf Grund § 285 Nr. 9a HGB zu den Gesamtbezügen des Vorstands wurde von der Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Mitglieder des Verbandsrats sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Die Aufwendungen für die Vergütung und den Auslagenersatz an den Verbandsrat betragen im Geschäftsjahr TEUR 110.

Sonstiges

Das Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen betrug im Geschäftsjahr TEUR 62.

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 95.593,86 auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorstand**Carsten Eisele**

Mitglied des Vorstands,
Wirtschaftsprüfer

Dr. Roman Glaser (bis 31.12.2023)

Präsident und Vorsitzender des
Vorstands

Dr. Ulrich Theileis (ab 01.11.2023)

Präsident und Vorsitzender des
Vorstands, Wirtschaftsprüfer

Verbandsrat**Vertreter der Volksbanken
und Raiffeisenbanken****Uwe Barth**

Vorstandssprecher
Volksbank Freiburg eG, Freiburg

Ralph P. Blankenberg (bis 30.06.2023)

Vorstandssprecher
Volksbank Ulm-Biberach eG, Ulm

Heinz Fohrer (bis 30.06.2023)

Vorstandssprecher
Volksbank Mittlerer Neckar eG,
Esslingen

Timm Häberle

Vorsitzender des Verbandsrats
Vorstandsvorsitzender
VR-Bank Ludwigsburg eG, Ludwigsburg

Dr. Achim Himmelmann

Vorstandssprecher
Volksbank Neckartal eG, Eberbach

Matthias Hümpfner

Vorstandsvorsitzender
Volksbank pur eG, Karlsruhe

Henry Rauner (bis 31.12.2023)

Vorstandsvorsitzender
Volksbank Rottweil eG, Rottweil

Michael Schneider

stv. Vorsitzender des Verbandsrats
Vorstandsvorsitzender
Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald
Main Tauber, Tauberbischofsheim

Eberhard Spies

Vorstandsvorsitzender
VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG,
Schwäbisch Hall

Arndt Ständer (ab 31.12.2023)

Vorstandssprecher
Volksbank Hohenzollern-Balingen
eG, Balingen

Jörg Stahl

Co-Vorstandssprecher
Volksbank in der Region eG,
Tübingen

Thomas Stauber (ab 25.07.2023)

stv. Vorsitzender des Vorstands
Volksbank Bodensee-Oberschwaben
eG, Tettnang

Werner Thumann

Vorstandsvorsitzender
Volksbank Rhein-Wehra eG, Bad
Säckingen

Markus Vollmer (ab 25.07.2023)

stv. Vorsitzender des Vorstands
Raiffeisenbank Altschweier eG,
Bühl

Stefan Zeidler (ab 25.07.2023)

Vorstandsvorsitzender
Volksbank Stuttgart eG, Stuttgart

Verbandsrat

Vertreter der ländlichen Waren-genossenschaften

Dr. Reinhard Funk

stv. Vorsitzender des Verbandsrats
Vorstandsvorsitzender
Vieherzeuger-Gemeinschaft eG,
Stuttgart

Werner Räpple

stv. Vorsitzender des Vorstands
Erzeugergroßmarkt Südbaden eG,
Vogtsburg im Kaiserstuhl

Dietrich Rembold

Vorsitzender des Vorstands
Lauffener Weingärtner eG,
Lauffen am Neckar

Lukas Roßhart

Vorstandsmitglied
ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe

Andreas Schneider (ab 25.07.2023)

Geschäftsführer
Schwarzwaldmilch GmbH Freiburg,
Freiburg

Michael Welte

Geschäftsführer
Allgäuer Emmentalerkäserei Leupolz
eG, Wangen

André Weltz

Geschäftsführender Vorstand
Badischer Winzerkeller eG, Breisach
am Rhein

Wolfgang Ziegelbauer

Vorstandsmitglied
Württembergische Weingärtner-Zentral-
genossenschaft eG, Möglingen

Vertreter der gewerblichen Waren-genossenschaften

Joost Bremer

Sprecher des Vorstands
BÄKO Südwürttemberg eG Bäcker- und
Konditoren-Einkauf, Reutlingen

Hubert Rinklin (bis 30.06.2023)

Vorstandsvorsitzender
Alb-Elektrizitätswerk Geislingen-Steige
eG, Geislingen (Steige)

Armin Komenda (ab 25.07.2023)

Vorstandsmitglied
EWS Elektrizitätswerke Schönau eG,
Schönau

Volker Schmitt

geschäftsführender Vorstands-
vorsitzender
FGS Fleischerei- und Gastronomie-
Service Baden eG, Offenburg

Dr. Martin Süß

stv. Vorsitzender des Verbandsrats
Vorstandsmitglied
Bettenring eG, Filderstadt

Vertreter DZ BANK AG

Dr. Cornelius Riese

Co-Vorstandsvorsitzender

Stuttgart, 22. März 2024
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.

Der Vorstand

Dr. Ulrich Theileis

Carsten Eisele

Lagebericht

zum 31. Dezember 2023

I. Grundlagen des Verbands

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband e.V. (BWGV) ist ein Prüfungsverband gemäß § 54 GenG mit juristischem Sitz in Karlsruhe. Daneben besteht eine Zweigniederlassung in Stuttgart, an der sich der Verwaltungssitz befindet. In Karlsruhe werden im Wesentlichen Seminar- und Hotelleistungen angeboten.

Unsere Mitglieder sind Volksbanken und Raiffeisenbanken, Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften mit Sitz in Baden-Württemberg sowie sonstige Unternehmen, die der genossenschaftlichen Verbundgruppe nahestehen. Insgesamt gehören dem Verband am Bilanzstichtag 823 Mitglieder (Vorjahr 837) an. 14 Neuaufnahmen stehen 28 Abgänge durch Fusionen, Löschungen nach Liquidationen, Kündigungen und Ausschlüsse gegenüber. Die wesentlichen satzungsmäßigen Aufgaben des Verbands sind Beratung, Bildung, Interessenvertretung und Prüfung für unsere Mitglieder.

Als Regionalverband sind wir Ansprechpartner für Genossenschaftsbanken sowie Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften ländlicher und gewerblicher Prägung in Baden-Württemberg.

Der BWGV ist Mitglied bei den Dachverbänden DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V., Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Deutscher Raiffeisenverband e.V. und DER MITTELSTANDSVERBUND – ZGV e.V. Durch unsere aktive Arbeit in den Gremien der Bundes- und Dachverbände vertreten wir direkt die Interessen unserer Mitglieder. Ergänzt wird diese Arbeit durch unsere vielfältigen Aktivitäten gegenüber den Aufsichtsbehörden, politischen Stellen und der Öffentlichkeit.

Als eine der mitgliederstärksten Wirtschaftsorganisationen im Südwesten haben wir auch im Jahr 2023 die Rechts- und Unternehmensform der „eingetragenen Genossenschaft“ sowie die vielfältigen Branchen, in denen unsere Genossenschaften aktiv sind, in der Öffentlichkeit präsentiert und uns bei Politik und Verwaltung intensiv für die Interessen der Genossenschaften in Baden-Württemberg eingesetzt.

Wir sind davon überzeugt, dass ein starker, regional verwurzelter Verband die Interessen der Mitglieder optimal vertreten kann. Über Kooperationen bündeln wir Kräfte zu Gunsten unserer Mitglieder. Ziel unserer Aktivitäten ist es, unseren Mitgliedern ein an deren Bedürfnissen ausgerichtetes Leistungs- und Produktangebot zu unterbreiten.

Der BWGV ist seit dem 01.01.2019 in Höhe von 88,62% über die WÜRTT. GENO-Haus GmbH & Co. KG, Stuttgart, am GENO-Haus beteiligt und gleichzeitig auch Generalmieter im GENO-Haus. Die Geschäftsaktivitäten im Bildungsbereich waren bis zum 31.12.2022 am Standort in Karlsruhe-Rüppurr konzentriert. Der BWGV ist an der Eigentümerin der Bildungseinrichtung, der Akademie Badischer Volksbanken und Raiffeisenbanken GmbH, Karlsruhe, mit 88,12% beteiligt.

Für die Weiterentwicklung der Ertragskraft und der Stärkung der Mitgliederzentrierung des Verbands wurde im Geschäftsjahr 2021 das Projekt „Aufbruch“ gestartet. Der Umbau des Verbands im Rahmen des Projekts „Aufbruch“ und die Neuausrichtung des Verbands über Beteiligungen wurden im Geschäftsjahr 2023 abgeschlossen. Nachdem wir im Vorjahr die Bankberatung in die AWADO Vertrieb und die AWADO WPG eingebbracht haben, wurden die operativen Geschäftsbereiche Bankenbildung des BWGV und des GV zum 01.01.2023 in eine neue Gesellschaft, die GenoAkademie GmbH & Co. KG, eingebbracht. Die Ausgliederung des Hotelbetriebs als 100-prozentige Tochter des BWGV erfolgte zum 01.05.2023. Ziel der gemeinsamen Gesellschaften ist es, die Marktpotenziale besser auszuschöpfen.

II. Wirtschaftsbericht

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war 2023 weiterhin von den Folgen des Kriegs in der Ukraine und nunmehr auch im Nahen Osten geprägt. Trotz der jüngsten Preisrückgänge dämpften die nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 setzte sich nicht weiter fort. Die Inflation befindet sich weiterhin auf hohem Niveau mit Preissteigerungen insbesondere bei Energie und Nahrungsmitteln. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist 2023 um -0,3% gegenüber dem Vorjahr geschrumpft.

Die durchschnittliche Inflationsrate hat sich 2023 mit 5,9% im Vergleich zum Vorjahr (6,9%) reduziert (Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis)). Der Arbeitsmarkt in Deutschland hat sich 2023 leicht negativ entwickelt, die Arbeitslosenquote lag mit 5,7% am Jahresende 2023 um 0,4 Prozentpunkte höher als im Vorjahr.

In diesem herausfordernden Umfeld ist der Vorstand mit dem Geschäftsverlauf zufrieden, da sowohl die Umsatzerwartungen als auch die Ergebniserwartungen erfüllt wurden.

Wesentliche Leistungsindikatoren für die Planung und Steuerung des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands sind insbesondere die Entwicklung der Umsatzerlöse in den Bereichen Prüfung, Beratung und MitgliederCenter sowie die Entwicklung des Jahresergebnisses. Die Prüfung erzielte 2023 unter Berücksichtigung von Bestandsveränderung und bezogenen Fremdleistungen einen Umsatz von 29,2 Mio.€ im Vergleich zu 28,6 Mio.€ laut ETAT. Der Hotelbetrieb wurde zum 01.05.2023 ausgeliert. Die zeitanteiligen Umsatzerlöse belaufen sich 2023 auf 1,4 Mio.€. Die Beratung und das MitgliederCenter konnten 2023 mit 7,3 Mio.€ Umsatz im Vergleich zum ETAT mit 7,6 Mio.€ Umsatz abschließen.

Geschäftsverlauf des BWGV

Das Geschäftsjahr 2023 ist durch die Neuaustrichtung des Verbands über Beteiligungen, Investitionen in die digitale Infrastruktur sowie bauliche Investitionen am Standort Stuttgart geprägt. Die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Projekt „Aufbruch“ zum Umbau des Verbands in den

Bereichen Personalkosten sowie Sach- und Gemeinkosten konnten 2023 abgeschlossen werden.

Weiterhin hatten volkswirtschaftliche Entwicklungen, insbesondere die anhaltend hohe Inflation, ausgelöst durch den Ukrainekrieg und der andauernde Nahost-Konflikt, negative Einflüsse auf die Geschäftsergebnisse. Die demografische Entwicklung sowie die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland führen zu einem Fachkräftemangel, der auch im BWGV spürbar ist, und verlangsamen die Wachstumserwartungen. Insbesondere in der Steuerberatung und Prüfung ist der Fachkräftemangel deutlich zu spüren und konnte 2023 durch die Intensivierung der Personalsuche nur zum Teil kompensiert werden. Die Erträge der Steuerberatung, Rechtsberatung und des MitgliederCenters konnten 2023 die Umsatzerwartungen gleichwohl weitestgehend erfüllen.

Prüfungsdienst

Wir sind gesetzlicher Prüfungsverband unserer Mitglieder. In dieser Funktion kommt der sach- und termingerechten Durchführung der Pflichtprüfungen bei unseren Mitgliedern eine besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Mitglieder durch Veröffentlichungen zu aktuellen betriebswirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Themen sowie im Rahmen von Informationsveranstaltungen und Schulungen.

Die rund 250 Mitarbeitenden erwirtschafteten in den Prüfungsbereichen 2023 Umsätze in Höhe von 29,2 Mio.€. Unter Berücksichtigung von Bestandsveränderungen und Fremdleistungen lagen die Umsätze leicht unter dem Niveau des Vorjahrs. Insbesondere standen belastenden Effekten aus einer rückläufigen Mitarbeiterkapazität gegenläufige Effekte aus Honoraranpassungen gegenüber.

Der BWGV nimmt an dem System der Qualitätskontrolle teil und wurde zuletzt im Jahr 2021 einer Qualitätskontrollprüfung unterzogen. Der Bericht der externen Qualitätskontrolle bestätigt uns die ordnungsgemäße, den Berufsstandards entsprechende Organisation, Fortbildung und Prüfungsdurchführung.

MitgliederCenter

Das MitgliederCenter des BWGV blickt auf sein erstes vollständiges Geschäftsjahr zurück. Mit einem Umsatz von 3,9 Mio.€ liegt das MitgliederCenter knapp unter den

Erwartungen. Die mit der Schaffung des Bereichs verbundenen qualitativen Ziele werden sukzessive erfüllt – das MitgliederCenter fungiert als zentrale Anlaufstelle für Mitglieder und hat sein Leistungspotfolio geschärft. Austausch und Kooperation zwischen den Fachlichkeiten Bank und Ware/Dienstleistungen haben sich durch die organisatorische Zusammenführung deutlich erhöht. Dies hat sich etwa in der schnellen Übernahme neuer Formate oder bestehender Angebote für unterschiedliche Zielgruppen gezeigt.

Die Abteilung Genossenschaftsbanken hat ihre Strukturen für die Bearbeitung bestehender und mit dem Regionalen Marketing-Etat der Volksbanken und Raiffeisenbanken Baden-Württemberg verbundener Aufgaben sowie für die Entwicklung neuer Themen und die Transferarbeit in Richtung Mitgliedsbanken gefestigt. Das Beratungs- und Dienstleistungspotfolio der Abteilung Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften wurde mit Fokus auf aktuelle Mitgliederbedarfe und Branchenentwicklungen weiterentwickelt. Die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 bescheinigt erneut das hohe Niveau des Qualitätsmanagements der Abteilung. Die in der Abteilung Dialog-Center angesiedelten Kommunikationskanäle für Mitgliederanfragen sind inzwischen etabliert und stellen eine professionelle und schnelle Bearbeitung der Mitgliederanliegen sicher.

Steuerberatung

Das Leistungsspektrum der Steuerberatung umfasst die Betreuung der Mitglieder in allen steuerlichen Angelegenheiten, von der SteuerdeklARATION bis hin zur Begleitung von Betriebsprüfungen und individuellen Beratungen, etwa in komplexen steuerlichen Fusions- und Umwandlungssachverhalten sowie der Einführung von Tax-Compliance-Systemen. Der Umsatz der Steuerberatung ist im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund fehlender Steuerberaterkapazitäten von 2,2 Mio.€ auf 1,8 Mio.€ zurückgegangen.

Rechtsberatung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr unterstützte die Rechtsberatung des BWGV die Mitglieder vorwiegend in den Bereichen Genossenschafts- und Gesellschaftsrecht sowie im Bank- und Bankaufsichtsrecht. Entsprechend den Maßnahmen des Gesetzgebers und sonstiger rechtlicher Ent-

wicklungen wurde das Beratungsspektrum weiter an die Bedürfnisse der Mitglieder angepasst. So wurde sowohl die IT-rechtliche als auch die bankaufsichtsrechtliche Beratung deutlich ausgebaut. Hinzu kam die Einrichtung interner Meldestellen nach Hinweisgeberschutzgesetz für die Mitglieder. Einen weiteren Schwerpunkt bildete wiederum die rechtliche Beratung im Zusammenhang mit Projekten (zum Beispiel Gründung von Tochtergesellschaften, Umsetzung regulatorischer Vorschriften, Fusionen). Insgesamt konnte die rechtliche Beratung der Mitglieder weiter ausgebaut werden, sodass der Umsatz mit 1,5 Mio.€ gegenüber dem Vorjahr (1,1 Mio.€) höher ausfällt.

Sach- und Beteiligungsinvestitionen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden notwendige Weiterentwicklungen der im Jahr 2020 eingeführten ERP-Software (betriebswirtschaftliche Softwarelösung „Enterprise Resource Planning“) und der IT-Infrastruktur für den Gesamtverband durchgeführt und damit eine wichtige Grundlage für die weitere Digitalisierung und Entwicklung von Prozessen geschaffen. Als zusätzliche Lösungsbausteine wurden beispielsweise die digitale Personalakte, ein neues Ticketsystem im MitgliederCenter sowie weitere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Rahmen von ERP-System-Releases durchgeführt. Damit hat der Verband 2023 den weiteren digitalen Ausbau der Prozesse zu unseren Mitgliedern vorangetrieben.

Eine bedeutende Zukunftsinvestition stellt die Weiterentwicklung des gesamthaften Nutzungskonzeptes und die Optimierung der Ertragskraft für unser GENO-Haus in Stuttgart dar. So konnte die Flächenoptimierung im GENO-Haus 2023 in Teilbereichen umgesetzt werden, indem mehr Fläche für die Fremdvermietung zur Verfügung gestellt werden konnte. Das GENO-Haus wurde im Rahmen eines im Jahr 2022 begonnenen Projekts hinsichtlich weiterer Optimierungspotenziale, auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten, untersucht und konkrete Maßnahmen festgelegt. Dabei wird das GENO-Haus als eigenständiges Geschäftsfeld geführt und gesteuert.

Im Jahr 2021 wurde planmäßig mit der energetischen Erneuerung der Rückkühlwerke des GENO-Hauses begonnen. Der Umbau ist unter anderem aufgrund von baulichen und energetischen Anforderungen notwendig geworden und konnte 2023 abgeschlossen werden.

Beide Investitionen (ERP-Software und GENO-Haus) sind Teil der strategischen Weiterentwicklung des BWGV und seiner Einrichtungen und dienen dazu, die Zukunftsfähigkeit des BWGV als starkem Regionalverband in Baden-Württemberg zu sichern.

Personal- und Sozialbereich

Der Personalbestand des BWGV betrug im Jahr 2023 durchschnittlich 406 Mitarbeitende. Im Berichtszeitraum konnten wir 55 neue Mitarbeitende begrüßen; dem gegenüber standen 41 Austritte.

Der Ausbau der Präsenz des BWGV auf Hochschulmesse n und der enge Kontakt zu den Hochschulen in Baden-Württemberg sichern uns den Zugang zu qualifizierten Nachwuchskräften. Darüber hinaus ist es gelungen, uns an einzelnen Hochschulen über Lehr- und Dozententätigkeiten als Arbeitgeber zu präsentieren.

Um auch in Zukunft unsere hoch spezialisierten Beratungs- und Prüfungsleistungen weiter anbieten zu können, kommt neben der Rekrutierung neuer Mitarbeitenden der Aus- und Fortbildung eine hohe Bedeutung zu. Der BWGV bietet hierfür umfangreiche Qualifizierungsmaßnahmen im Prüfungs- und Beratungsbereich an und bildet Mitarbeiter de aus.

Insgesamt hat der BWGV im Jahr 2023 in Summe 727 T€ in die externe Weiterbildung und Qualifizierung der Mitarbeitenden investiert. Hinzu kommen zahlreiche interne Qualifizierungsmaßnahmen. Für Führungs- und Führungsnachwuchskräfte wurden und werden speziell entwickelte Programme angeboten.

Zum 31.12.2023 verfügen 77 Mitarbeitende über eine Wirtschaftsprüfer-, Steuerberater- oder Rechtsanwaltsqua lifikation.

Der BWGV betreibt ein betriebliches Gesundheits management. Hierfür ist ein Steuerungskreis eingerichtet worden, der mit Vertretern verschiedener relevanter interner und externer Dienstleister besetzt ist. Damit soll die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Verpflichtungen im Bereich Gesundheit und Arbeitssicherheit sichergestellt werden. Darüber hinaus bietet der BWGV seinen Mitarbei tenden Maßnahmen zur Gesundheitsprävention an.

Die mittel- bis langfristige Personalplanung wird jährlich im Rahmen der Etat- und Mehrjahresplanung für den gesamten Verband analysiert und bewertet. Dazu wurde

ein Bedarfs-, Qualifikations- und Demografie-Check auf Basis der aktuellen Personalstruktur und der erwarteten zukünftigen Leistungsanforderungen in jedem Bereich vor genommen. Die Ergebnisse werden regelmäßig validiert und in die Personalplanung übernommen.

III. Lage des Verbands

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage des Verbands ist geordnet. Das Anlagevermögen ist in voller Höhe durch Eigenkapital gedeckt. Die Zahlungsfähigkeit des Verbands war jederzeit gegeben.

Das bilanzielle Eigenkapital stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Vereinskapital	19.999	19.999
Betriebsrücklage	51.492	47.692
Investitionsrücklage	4.882	6.470
Bilanzgewinn/-verlust	96	-1.325
Bilanzielles Eigenkapital	76.469	72.836

Im Jahr 2023 haben wir 1.588 T€ planmäßig aus der Investitionsrücklage zur Finanzierung der Zukunftsinvestitionen in das GENO-Haus und in das ERP-System entnommen.

Das Anlagevermögen hat sich 2023 um 10,9 Mio.€ auf insgesamt 82,7 Mio.€ erhöht.

Die Finanzanlagen haben sich um 12 Mio.€ auf 75 Mio.€ erhöht. Davon entfallen insgesamt 11,7 Mio.€ auf die Beteiligung an der GenoAkademie GmbH & Co. KG durch die Aufdeckung stiller Reserven im Zusammenhang mit der Bankenbildung zum 31.12.2022.

Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich um 0,6 Mio.€ auf 1,3 Mio.€ insbesondere durch Abschreibungen des ERP-Systems reduziert. Die Sachanlagen haben sich insbesondere durch Abgänge der Betriebs- und Geschäftsausstattung um 0,4 Mio.€ auf 6,4 Mio.€ reduziert.

Insgesamt haben sich die liquiden Mittel durch die Investitionen am GENO-Haus und sonstige Ausleihungen um 2,4 Mio.€ reduziert. Die Forderungen haben sich stichtagsbedingt um 0,8 Mio.€ und die sonstigen Vermögensgegenstände insbesondere durch höhere Forderungen gegenüber dem Finanzamt um 3,1 Mio.€ erhöht.

Ertragslage

Unsere wirtschaftliche Entwicklung ist geprägt von der Umsetzung unseres Verbandsauftrags. Dabei steht die Bereitstellung eines bedarfsorientierten Leistungs- und Produktangebots im Vordergrund der Verbandsarbeit. Diese Ausrichtung findet ihren Niederschlag in den Erlösen.

Die zentralen Geschäftsfelder des Verbands – Prüfung, Beratung und MitgliederCenter – stellen die Hauptergebnisquellen dar. Die Erträge aus den Beteiligungen an den ausgelagerten Gesellschaften sind dabei ein wichtiger Baustein der Gesamterträge. Als mitgliedergetragene Einrichtung fließen dem Verband darüber hinaus Verbandsbeiträge zu. Erträge aus Finanzanlagen sowie Mieterträge ergänzen die Ertragsstruktur.

Die Leistungserlöse (Umsatzerlöse nach Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen und nach Abzug von bezogenen Leistungen) in unseren Geschäftsfeldern Prüfung, Bildung, Beratung und MitgliederCenter entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

in TEUR	2023	2022
Prüfung	29.156	29.795
Beratung und MitgliederCenter	7.249	9.440

Die im Prüfungsdienst erzielten Erlöse inklusive der unfertigen Leistungen bewegten sich im Geschäftsjahr 2023 leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Dies resultiert in erster Linie aus den fehlenden Prüferkapazitäten und der gestiegenen Krankheitsquote.

Im Jahr 2023 gab es weitestgehend eine Vollauslastung im Prüfungsdienst. Die anhaltend hohe Nachfrage nach freiwilligen Dienstleistungen insbesondere über unsere Netzwerkgesellschaft, die Audit GmbH Karlsruhe Stuttgart Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft, konnte in Folge knapper Kapazitäten und trotz Zukauf von Fremdkapazitäten nicht vollumfänglich gedeckt werden. Der Aufbau von zusätzlichen Personalkapazitäten in der Prüfung stand im Jahr 2023 besonders im Fokus.

Unter den Beratungsbereichen hat die Steuerberatung unter dem Umsatzniveau des Vorjahrs abgeschlossen, während die Rechtsberatung den Umsatz deutlich steigern konnte. Das MitgliederCenter, das auch die Beratung der Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften sowie im Bankenbereich die ERFA-Gruppen und die Leistungen für den Marketingetat umfasst, erzielte 2023 einen Umsatz von 3,9 Mio.€, was dem erwarteten Niveau entspricht. Insgesamt liegt der Beratungsumsatz deutlich unter dem Vorjahr, was auf die Auslagerung der Bankenberatung (insbesondere des Geschäftsfelds Consulting) in die AWADO Vertriebsberatung GmbH zurückzuführen ist.

Verbandsbeiträge

Die Verbandsbeiträge haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2023	2022
Verbandsbeiträge	11.402	11.432

Die Verbandsbeiträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr stabil entwickelt. Der geringfügige Rückgang ist im Wesentlichen auf Verschmelzungen bei den Genossenschaftsbanken zurückzuführen. Durch die stufenweise-degressive Beitragsstaffel bei den Genossenschaftsbanken führen Fusionen regelmäßig zu einem insgesamt niedrigeren Verbandsbeitrag.

Sonstige betriebliche Erträge und Finanzergebnis

in TEUR	2023	2022
Sonstige betriebliche Erträge	13.620	4.826
Finanzergebnis (Erträge aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens, Zinserträge abzüglich Abschreibungen und Zinsaufwendungen)	2.803	1.505

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Jahr 2023 beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Aufdeckung von stillen Reserven i.H.v. 11,7 Mio.€ im Rahmen der Ausgliederung der Bankenbildung in die GenoAkademie GmbH & Co. KG. Darüber hinaus sind insbesondere Rückstellungsauflösungen enthalten. Das Finanzergebnis ist im Wesentlichen geprägt durch die planmäßige Ausschüttung der WÜRTT. GENO-Haus GmbH & Co. KG, Stuttgart (+1,3 Mio.€), die planmäßige Abschreibung auf die vom BWGV gehaltenen Kommandanteile an der WÜRTT. GENO-Haus GmbH & Co. KG (-0,6 Mio.€) und der Ausschüttung der GenoAkademie GmbH & Co. KG (+1,2 Mio.€), die Ausschüttungen der DZ Beteiligungen (+0,3 Mio.€) sowie Erträgen aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen (+0,4 Mio.€).

Entwicklung der Aufwendungen

Die Entwicklung der Aufwendungen ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

in TEUR	2023	2022
Personalaufwand	43.301	48.808
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	20.378	24.927

In der Aufwandsstruktur schlägt sich der typische Ressourcenverbrauch eines Dienstleisters nieder. Im Gesamtaufwand (Aufwand vor Rücklagenentnahme, Zinsen, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Steuern) überwiegen die Personalaufwendungen mit zirka 68%. Der Personalaufwand wurde im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 Mio.€ gesenkt. Ursächlich hierfür sind die Auslagerung der Bankenbildung und des Hotelbetriebs sowie die damit verbundene Absenkung des Personalbestands. Die Absenkung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert ebenfalls zum Großteil aus der Auslagerung der Bankenbildung sowie des Hotelbetriebs. Hinzu kommen niedrigere Betriebskosten für das GENO-Haus, insbesondere durch deutlich gesenkten Energiekosten, sowie niedrigere Beratungskosten in Folge des Abschlusses des Projekts „Aufbruch“.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2023	2022
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.632	-1.851

Zur Finanzierung von Zukunftsinvestitionen wurde in Vorjahren eine Investitionsrücklage gebildet, die planmäßig zum Ausgleich der Investitionsaufwendungen in der GuV verbraucht wird. Im Jahr 2023 wurde die Investitionsrücklage in Höhe von 1.588 T€ durch die Entnahme der auf die aktivierungsfähigen Investitionen entfallenden Abschreibungen verbraucht. Der Betrag verteilt sich auf das ERP-Projekt mit 753 T€ und auf die Flächenentwicklung im GENO-Haus mit insgesamt 835 T€. Der Jahresüberschuss/-fehlbetrag hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis deutlich verbessert. Ursächlich hierfür waren die Aufdeckung der stillen Reserven für die Bankenbildung, die konsequente Auslastung der zur Verfügung stehenden Kapazitäten in der Prüfung, die stabile und leicht wachsende Auftragslage in den verbliebenen Beratungsbereichen, ein striktes Kostenmanagement und die Umsetzung von Kostenmaßnahmen im Rahmen des 2021 gestarteten Projekts „Aufbruch“ des Verbands.

IV. Chancen- und Risikobericht

Chancen sehen wir in der Stärkung unserer Position als zentraler Dienstleister für unsere Mitglieder. Für die Weiterentwicklung der Ertragskraft des Verbands wurde das Projekt „Aufbruch“ im Geschäftsjahr 2021 gestartet. Die Umsetzung der Maßnahmen konnte 2023 abgeschlossen werden. Ein Verband mit einer nachhaltigen Wirtschaftlichkeit für Zukunftsinvestitionen soll das Ergebnis dieses Transformationsprozesses darstellen.

Wir investieren primär in qualifizierte Mitarbeiter, in ein zentrales ERP-System für schlanke und durchgängige Prozesse und als Basis für unsere Digitalisierungsoffensive, in unser GENO-Haus als attraktiven und zentralen Büro- und Veranstaltungsort in Stuttgart sowie in Marktbereiche, in denen wir weitere Marktpotenziale sehen. Flankierend arbeiten wir weiter an einem konsequenten Kostenmanagement.

Zur Erkennung von wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung, die den Fortbestand des Verbands gefährden könnten, bestehen organisatorische Regelungen und Maßnahmen im Sinne eines Risikofrüherkennungssystems. Weitere wesentliche risikoorientierte Merkmale im Rahmen des internen Kontrollsysteams (IKS) sind die organisatorische Funktionstrennung von den Kontrollinstanzen (Controlling, Innenrevision und Qualitätssicherung) in den Vorstandsrätseln sowie eine konsequente Sicherstellung des Vier-Augen-Prinzips in den betrieblichen Abläufen und die Prüfung durch unsere Interne Revision. Der jährlich aufzustellende Etat und die Mittelfristplanung sowie ein monatliches Geschäftsfeldberichtswesen inklusive relevanter Kennzahlen unterstützen den Vorstand und die Führungskräfte in der operativen und strategischen Steuerung. Zur Absicherung der längerfristigen Ziele ist ein jährlicher Prozess zur Strategieüberprüfung implementiert.

Im Folgenden gehen wir auf verschiedene Risikoarten im Einzelnen ein:

- Branchenrisiken: Da wir nur sehr begrenzt in einem Wettbewerbsverhältnis zu anderen genossenschaftlichen Prüfungsverbänden stehen, sehen wir für uns keine besonderen Branchenrisiken. Allerdings setzt sich im Bereich der genossenschaftlichen Banken der Konzentrationsprozess durch Fusionen weiter fort.
- Beschaffungsrisiken: Als Dienstleistungsunternehmen sind wir kaum von Entwicklungen auf Beschaffungsmärkten abhängig. Allerdings haben die aktuellen inflationären Preisentwicklungen in der Beschaffung von Materialien und technischer Ausstattung wie zum Beispiel IT-Equipment einen Einfluss auf die Beschaffungspolitik.
- Ausfallrisiken: Soweit unsere Forderungen gegenüber unseren genossenschaftlichen Mitgliedsbanken bestehen, sind Forderungsausfälle durch die institutserhaltende Sicherungseinrichtung des BVR weitgehend ausgeschlossen. Darüber hinaus verfügen wir als betreuender Prüfungsverband über eine gute Übersicht der wirtschaftlichen Lage unserer Mitgliedsgenossenschaften, was ebenfalls Ausfallrisiken entgegenwirkt.
- Liquiditätsrisiken: Besondere Liquiditätsrisiken sind derzeit nicht erkennbar. Zudem haben wir eine Liquiditätsplanung für die nächsten zwölf Monate eingerichtet, um mögliche Liquiditätsengpässe rechtzeitig zu erkennen und um entsprechend gegenzusteuern. Der BWGV hat 2021 einen Kontokorrentkreditrahmen mit der DZ Bank AG abgeschlossen. Zusätzlich wurde 2022 eine Betriebsmittelkreditlinie mit der DZ Bank AG abgeschlossen.
- Rechtliche Risiken: Die Zahl einschlägiger Vorschriften, bei denen bei Nichtbeachtung negative finanzielle Folgen drohen, nimmt ständig zu. Bei der Überwachung, welche Vorschriften einzuhalten sind, unterstützt uns unser eigener Rechtsbereich. Rechtsstreitigkeiten mit wesentlichem Einfluss auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.
- Zinsänderungsrisiken: Die aktuelle Zinsentwicklung am Kapitalmarkt hat einen Einfluss auf den Zinsaufwand aus den geplanten Kontokorrentziehungen.
- Personalrisiken: Die demografische Entwicklung führt zu einem sich verknappenden Angebot insbesondere bei Fachkräften. Trotz des Rückgangs des Bruttoinlandsprodukts 2023 in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr verschärft noch einmal der angespannte Arbeitsmarkt die Personalsuche nach qualifizierten Arbeitskräften. Daher streben wir eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit an, um unsere Personalfluktuation sowie die Krankenstände möglichst niedrig zu halten. Wir beobachten den Arbeitsmarkt und versuchen, junge Menschen frühzeitig an den BWGV zu binden. Auch prüfen wir permanent, inwieweit unser Personalbedarf durch Optimierung der betrieblichen Abläufe und der Nutzung von Standardisierung und Automatisierung vermindert werden kann.

- IT-Risiken: Die zunehmende Digitalisierung führt auch zu steigenden IT-Risiken. Wir versuchen, diesen Risiken durch permanente Updates der eingesetzten Softwareanwendungen, Beseitigung von Schwachstellen, und – bei sensitiven Anwendungen – durch Redundanz von Systemen und Netzkomponenten sowie Daten-Backups entgegenzuwirken. Regelmäßige Tests zur Rücksicherung von Daten und Systemen garantieren die Funktionalität der Datensicherungen. Daneben beobachten wir fortlaufend aktuelle Informationen aus dem Bereich IT-Sicherheit aus diversen Quellen und versuchen, frühzeitig auf mögliche Gefahren zu reagieren. Schulung von Mitarbeitenden zur Sensibilisierung gegen die Gefahren aus Social Engineering, Phishing-Mails et cetera gehören mit zum Portfolio.
 - Wirtschaftliche Risiken als Folge der Kriege in der Ukraine und in Nahost sowie die Energiepreiserhöhungen und das weiterhin hohe Preisniveau haben aktuell einen Einfluss auf die Kostenstruktur und damit auf die Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche des BWGV. Daneben reduzieren wir die Auswirkungen von bestimmten Risiken durch den Abschluss von entsprechenden Versicherungen.
- Insgesamt bestehen nach den vorliegenden Erkenntnissen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbands.

V. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Ein wesentlicher Anspruch des BWGV ist auch, die Umsetzung von Maßnahmen voranzutreiben, die den Ressourcenverbrauch deutlich reduzieren. Wir überwachen unseren Energie- und Wasserverbrauch und setzen – soweit möglich – technische Verbesserungen durch geplante Investitionsvorhaben um. Beispielsweise wurde der Umbau der Rückkühlwerke im GENO-Haus 2021 aus Energieeffizienzgründen gestartet und im Laufe des Jahres 2023 abgeschlossen. Der Wasserverbrauch für den Betrieb im GENO-Haus konnte 2023 um 50% im Vergleich zu 2022 gesenkt werden. Durch den kontinuierlichen Austausch von Induktionsgeräten konnte die erforderliche Luftmenge für die Klimatisierung der Büroflächen von 80 Kubikmeter auf 30 bis 50 Kubikmeter pro Stunde und m³ reduziert werden. Dies führt zu einer nennenswerten Einsparung der Bezugsmengen von Strom und Fernwärme. Für das Gesamtareal des GENO-Hauses konnten wir 2023 insgesamt 300.000 kWh Strom und 300.000 kWh Fernwärme im Vergleich zum Jahr 2022 einsparen. Der fortlaufende Austausch der Deckenbeleuchtung mittels LED-Leuchten sorgt für eine weitere Reduzierung des Stromverbrauchs.

Darüber hinaus sind wir bestrebt, die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden und Mitglieder durch Befragungen, Auswertungen von Beschwerden sowie die Überwachung von Fluktuationsquoten zu ermitteln und weiter zu steigern. Eine Mitarbeiterbefragung wurde im März 2023 durchgeführt.

VI. Prognosebericht

Die Umsatzentwicklung der Marktbereiche 2024 wird weiterhin beeinflusst durch den Fachkräftemangel, insbesondere in den Bereichen des Prüfungsdiensts und der Beratung. Trotz der Intensivierung der Personalsuche wird die notwendige Kapazität für die Marktbearbeitung nur mit Verzögerung erreicht.

Der Bereich Bankenbildung wurde zum 01.01.2023 in die neu gegründete GenoAkademie GmbH & Co. KG ausgegliedert. Weiterhin wurde das bisherige Geschäftsfeld des Hotelbetriebs der Akademie zum 01.05.2023 in eine hundertprozentige Tochter des BWGV ausgegliedert. Durch die gemeinsame Beteiligung des BWGV und des GV an der Bildung und der Vertriebsberatung Genossenschaftsbanken, die 2022 gegründet wurde, sollen die Wachstumspotenziale der Märkte in den Folgejahren besser ausgeschöpft werden. Die Beteiligungserträge an der GenoAkademie GmbH & Co. KG, AWADO Vertriebsberatung GmbH sowie der GenoHotel Karlsruhe GmbH & Co. KG werden aufgrund der Gesellschaftsstruktur in den Folgejahren an den BWGV entsprechend der jeweiligen Beteiligungsanteile ausgeschüttet.

Für 2024 gehen wir trotz des anhaltenden Konzentrationsprozesses bei unseren Mitgliedern und fehlenden Prüferkapazitäten insgesamt von einem Umsatzwachstum durch die 2023 umgesetzten Honoraranpassungen in der Prüfung aus. Bei der Beratung erwarten wir weiterhin eine hohe Nachfrage nach individuellen Beratungen. Weitere Angebote von neuen Beratungsmodellen und Preiserhöhungen führen in der Beratung 2024 zu einem moderatem Umsatzwachstum. Für den BWGV erwarten wir Leistungserlöse (Umsatzerlöse nach Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen und nach Abzug von bezogenen Leistungen) von 39,5 Mio.€ in 2024.

Das Investitionsvolumen des BWGV für 2024 umfasst insgesamt 2,8 Mio.€, wovon 1,1 Mio.€ für das GENO-Haus und 1,3 Mio.€ für die IT-Infrastruktur und Digitalisierungsoffensive vorgesehen sind. Neben der Erhöhung der Nutzungsfähigkeit wird mit den geplanten Investitionen die Attraktivität des GENO-Hauses weiter erhöht, was zu einer besseren Drittvermietungsfähigkeit führt.

Mit den geplanten Maßnahmen zur Ertragssteigerung in den Folgejahren erwarten wir nach planmäßiger Verwendung der Investitionsrücklage einen Jahresüberschuss von 1,3 Mio.€.

Moderate Tarifsteigerungen sind in den Personalkosten berücksichtigt. Inflationäre Entwicklungen, Preissteigerungen bei den Lieferanten sowie bei den Reisekosten sind im Aufwandsbereich mit den durchschnittlichen, langjährigen Steigerungen berücksichtigt. Weitere konjunkturelle Risiken für die Ertragskraft des BWGV sind aktuell nicht im Etat berücksichtigt.

Stuttgart, 22. März 2024
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.

Der Vorstand



Dr. Ulrich Theileis



Carsten Eisele

IMPRESSUM

Herausgeber

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.
76199 Karlsruhe, Am Rüppurrer Schloß 40

Verantwortlich für die Publikation

Marion Buchheit

Redaktion

Celia Eisele

Layout

Summerer und Thiele, Stuttgart

Bildnachweise

Titel: Shutterstock Inc.
S. 5, U4: BWGV
S. 8: BWGV
S. 9: BWGV

www.wir-leben-genossenschaft.de



GENO-Haus Stuttgart
Heilbronner Straße 41
70191 Stuttgart



GenoHotel Karlsruhe
Am Rüppurrer Schloß 40
76199 Karlsruhe